



Politische Behörden

Gesamtübersichten Finanzen/Politik	10
Bürgergemeinderat	14
Bürgerrat	22
Personal	29
Öffentlichkeitsarbeit	30
Projekte Integration und Soziales	35



Die Dame hat die Nase im Wind

Liebe Leserin, lieber Leser

«Der alten Dame Sorge tragen», sagt die Rektorin der Universität Basel nicht selten, wenn sie von ihrer Institution spricht. Die Bürgergemeinde der Stadt Basel ist mit ihren noch nicht ganz 150 Jahren zwar bei Weitem noch nicht so alt wie die Uni Basel (1460).

Doch auch abgesehen davon, dass ihre Institutionen (BSB 1265, Waisenhaus 1669) zum Teil sogar noch älter sind, wird die Bürgergemeinde (BG) nicht selten ein wenig als «alte Dame» wahrgenommen.

Nur sind heutzutage «alte Damen» junggeblieben, aktiv und lebenslustig – kaum jemand weiss das besser als der Bürgerratspräsident, der regelmässig den Hundertjährigen die Glückwünsche der BG überbringen darf.

Junggeblieben, aktiv und lebenslustig ist auch die Bürgergemeinde. Das zeigt sich an ihrem jüngst erneuerten Auftritt, aber auch an ihren nach wie vor relevanten Aufgaben und Dienstleistungen und nicht zuletzt auch an einer stark erneuerten Führungsscrew mit der neuen Direktorin Waisenhaus Anita Conrad (seit Dezember 2023), dem neuen Direktor BSB Daniel Stolz (seit Januar 2024), dem im April 2024 angetretenen neuen Direktor Zentrale Dienste Nico Buschauer wie auch dem neuen Bürgeratsschreiber Marco Geu (seit Januar 2024).

Der Bürgerrat, der seit den Wahlen durch das Parlament im Herbst 2023 auch mit einem neuen Mitglied, Otto Schmid, aufwarten kann, freut sich Ihnen auf den folgenden Seiten aufzuzeigen, was in der Bürgergemeinde auch im Jahr 2023 alles geleistet wurde, und natürlich auch, dass er – unter der parlamentarischen Aufsicht des Bürgergemeinderats – sich dafür einsetzt, dass die vermeintlich «alte Dame» Bürgergemeinde weiterhin jung und erfolgreich bleibt!

Patrick Hafner, Präsident Bürgerrat

Gesamtübersichten

ZENTRALE DIENSTE

Bilanz	AKTIVEN	2023	2022
per 31. Dezember in CHF	• Umlaufvermögen	2'925'299	2'626'503
	• Anlagevermögen	82'981'022	75'755'180
	TOTAL AKTIVEN	85'906'321	78'381'683
	PASSIVEN		
	• Fremdkapital	55'948'161	48'886'355
	• Eigenkapital	29'958'160	29'495'328
	TOTAL PASSIVEN	85'906'321	78'381'683
Stiftungen und Fonds der Bürgergemeinde:			
• Bilanzsummen		23'765'750	23'764'433
Paravicini-Stiftung sowie von dieser verwaltete weitere Stiftungen und Fonds:			
• Bilanzsummen		7'196'441	7'195'440
Erfolgsrechnung	• Ertrag	8'782'281	7'664'172
	• Aufwand	-8'698'449	-7'584'990
	ERGEBNIS	83'832	79'182

BSB (BÜRGERSPITAL BASEL)

Bilanz	AKTIVEN	2023	2022
per 31. Dezember in CHF	• Umlaufvermögen	41'326'493	42'736'644
	• Anlagevermögen	114'978'250	113'422'412
	TOTAL AKTIVEN	156'304'743	156'159'056
	PASSIVEN		
	• Fremdkapital (inkl. Zweckgebundene Fonds)	50'116'380	51'799'269
	• Eigenkapital	106'188'363	104'359'787
	TOTAL PASSIVEN	156'304'743	156'159'056
Erfolgsrechnung	• Ertrag	128'671'304	122'034'554
	• Aufwand	-126'844'667	-119'766'024
	ERGEBNIS	1'826'637	2'268'530

BÜRGERLICHES WAISENHAUS

Bilanz	AKTIVEN	2023	2022
per 31. Dezember in CHF	• Umlaufvermögen	3'737'186	4'546'485
	• Anlagevermögen	5'032'251	3'939'436
	TOTAL AKTIVEN	8'769'437	8'485'921
	PASSIVEN		
	• Fremdkapital	2'327'424	2'180'057
	• Eigenkapital	6'442'013	6'305'864
	TOTAL PASSIVEN	8'769'437	8'485'921
	• Fondsvermögen	18'011'236	17'076'960

Erfolgsrechnung		2023	2022
	• Ertrag	15'394'529	13'313'911
	• Aufwand	-15'258'379	-13'465'981
	ERGEBNIS	136'150	-152'070

PERSONAL

	VOLLSTELLEN 2023	VOLLSTELLEN 2022	ANZAHL PERSONEN 2023	ANZAHL PERSONEN 2022
Zentrale Dienste	19.75	18.80	21	20
Bürgerspital				
• Mitarbeitende ohne Rente	786.00	785.00	1'038	1'038
• Mitarbeitende mit Rente	345.00	346.00	529	529
Waisenhaus	111.02	97.86	163	144
TOTAL	1'261.77	1'247.66	1'751	1'731
Christoph Merian Stiftung	82.55	84.55	98	102

IN DEN ZAHLEN ENTHALTEN SIND (ANZAHL PERSONEN):	ZENTRALE DIENSTE	BÜRGERSPITAL	WAISENHAUS	CHRISTOPH MERIAN STIFTUNG
Lernende	3	62	5	6
Auszubildende (HF/FH)	–	16	12	–
Praktikant:innen	–	10	4	4

NICHT IN DEN ZAHLEN BERÜCKSICHTIGT SIND (ANZAHL PERSONEN):	ZENTRALE DIENSTE	BÜRGERSPITAL	WAISENHAUS	CHRISTOPH MERIAN STIFTUNG
Zivildienstleistende	–	25	5	1
Freiwillige Mitarbeitende	–	70	1	18

DURCHSCHNITTALTER	ZENTRALE DIENSTE	BÜRGERSPITAL	WAISENHAUS	CHRISTOPH MERIAN STIFTUNG
Mitarbeitende (MoR und MmR) inkl. Lernende, Auszubildende (HF/ FH), Praktikant:innen	40.95	42.90	37.45	47.00
Mitarbeitende (MoR und MmR) ohne Lernende, Auszubildende (HF/ FH), Praktikant:innen	45.00	44.00	39.19	49.00

Bürgergemeinderat

Der Bürgergemeinderat ist die oberste Behörde der Bürgergemeinde. Das Parlament besteht aus 40 Mitgliedern. Diese werden alle sechs Jahre von den in Basel lebenden Bürgerinnen und Bürger gewählt. Um wahlberechtigt zu sein, muss man das Basler Bürgerrecht besitzen.

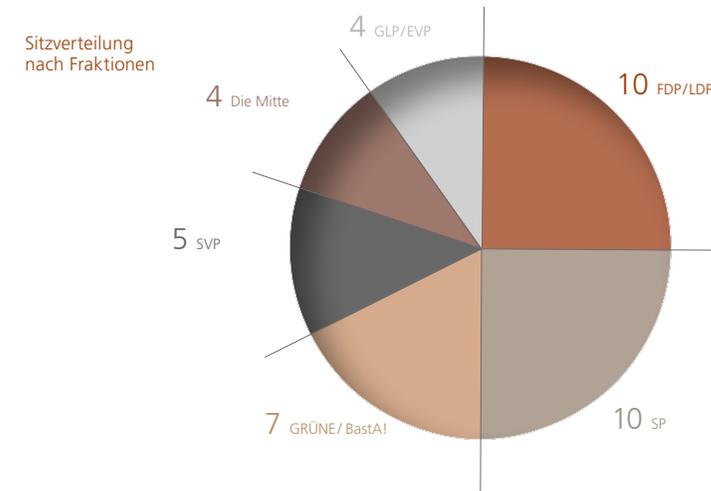
Die letzte Legislatur dauerte von September 2017 bis September 2023. Die aktuelle Legislatur dauert von September 2023 bis September 2029.

Präsidentin 2023–2025	JAHRGANG	AMTSANTRITT	PARTEI
von Falkenstein Patricia	1961	2016	LDP

Statthalterin 2023–2025	JAHRGANG	AMTSANTRITT	PARTEI
von Bidder Diana, Dr.	1978	2021	EVP

Mitglieder (Stand 31. Dezember 2023)

Barth Johannes	1970	2023	FDP
Brack Walter	1950	2022	FDP
Bringolf Stefan	1970	2022	SP
Burckhardt Christoph, Dr.	1988	2017	LDP
Burkhard Dieter	1969	2011	GLP
Erdogan Seyit	1974	2011	SP
Gerber Brigitta, Dr.	1964	2022	BastA!
Girard Fina	2001	2023	Grüne
Goepfert Nicola	1991	2023	BastA!
Gröflin Alexander, Dr.	1985	2011	SVP
Gruntz Lukas	1989	2022	SP
Hablützel-Bürki Gianna	1969	2020	SVP
Hediger Thomas	1965	2022	LDP
Herter Balz	1984	2023	Die Mitte
Hofer Salome	1986	2023	SP
Hug Lukas	1987	2023	LDP
Keller Christine	1959	2011	SP
Kieser Armin Cem	1996	2021	SP
Klee Alex	1972	2016	SP
Kuster Nicole, Dr.	1978	2023	LDP
Lachenmeier Anita	1959	2022	Grüne
Lindner Roland	1937	2019	SVP
Lötscher Cordula, Prof. Dr.	1987	2021	Die Mitte
Müry Thomas	1945	2005	LDP
Ordás Daniel	1974	2023	GLP
Rommerskirchen Stefan, Dr.	1950	2017	Grüne
Russano Nino	2000	2023	SP
Schäfer Maria Ioana	1998	2023	SP
Schai Marina	1979	2011	Die Mitte
Steinle Lea, Dr.	1987	2022	Grüne
Thüring Joël	1983	2011	SVP
Wirz-von Planta Christine	1944	2005	LDP
Zigerlig Theres	1945	2011	GLP



Die Sitzverteilung stellt die Situation nach den Gesamterneuerungswahlen vom 18. Juni dar.

Büro	JAHRGANG	AMTSANTRITT	PARTEI
Egeler Christian	1970	2017	FDP
Hablützel Demi	1998	2023	SVP
Isler Beatrice	1953	2011	Die Mitte
Lüchinger Martin	1956	2021	SP
Mück Heidi	1964	2023	BastA!

Mutationen:

- **Eymann Baier-Corinne**, Rücktritt per 29. März
Bürgergemeinderätin → Nachfolge: **Hug Lukas**
- Mitglied Sachkommission Waisenhaus → **Hug Lukas** (gewählt am 20. Juni)
- **Hablützel-Bürki Gianna**, Rücktritt per 18. September
Mitglied Büro → Nachfolge: **Hablützel Demi** (gewählt am 19. September)

Zum Abschluss der Legislatur haben Bürgerrat, Bürgergemeinderat, Mitglieder der Einbürgerungskommission und Vertretungen aus dem BSB, dem Waisenhaus, den Zentralen Diensten und der Christoph Merian Stiftung an einem leider etwas verregneten Sommerabend ein Abendessen im Waldhaus genossen.



Gesamterneuerungswahlen

Die Gesamterneuerungswahlen des Bürgergemeinderats wurden gleichzeitig mit einer eidgenössischen Abstimmung am 18. Juni 2023 durchgeführt.

Das Zentralwahlbüro der Bürgergemeinde setzte sich zusammen aus:

Petra Oppliger	Leiterin Zentralwahlbüro
Gabi Mächler	Stv. Leiterin Zentralwahlbüro
Alexandra Hänggi	Information und Kommunikation

Für die Unterstützung bei der Vorbereitung und die Abwicklung der Wahlen war, nebst einer Vielzahl von Mitarbeitenden des Kantons, zuständig:

Daniel Högger	Leiter Büro Wahlen und Abstimmungen, Präsidialdepartement
----------------------	---

Neben den drei kantonalen Wahllokalen standen den wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürgern von Mittwoch, 14. Juni bis Sonntag, 18. Juni jeweils während rund drei Stunden im Stadthaus ein vierköpfiges Wahlteam für die persönliche Stimmabgabe zur Verfügung. Lediglich 46 Personen machten davon Gebrauch.

In Ausübung ihres Amtes hat die Wahlprüfungskommission die verschiedenen Wahllokale besucht und die Auszählungsarbeiten am Standort Messe Basel beobachtet, geprüft und als in Ordnung befunden. Am 5. September 2023 hat der Bürgergemeinderat in seiner konstituierenden Sitzung auf Antrag der Wahlprüfungskommission die Wahlen validiert.

Die Gesamtzahl der wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger betrug 44'589 (2017: 45'358). Davon beteiligten sich an der Wahl 17'776 bzw. 39,87 % (2017: 18'445 bzw. 40,67 %), wovon 17'266 (2017: 17'763) bzw. 97,13 % (2011: 96,30 %) brieflich gewählt haben. Es waren 93 (2017: 233) ungültige Stimmen und 54 (2011: 108) leere Wahlzettel zu verzeichnen, sodass insgesamt 17'629 (2011: 18'104) Listen gültig waren.

Die Sitzverteilung blieb relativ stabil zwischen den politischen Blöcken: FDP/LDP/SVP/Die Mitte verfügten weiterhin über 19 Sitze, ein Sitz wanderte von der EVP (neu 1 Sitz) zur GLP (neu 3 Sitze), zwei Sitze der SP (neu 10) gingen zu Grüne/BastA, die bei diesen Wahlen mit je einer eigenen Liste antraten (Grüne Partei neu 4 Sitze, BastA neu 3 Sitze).

GESCHÄFTE

Der Bürgergemeinderat hielt im Berichtsjahr fünf Sitzungen ab. In der konstituierenden und der darauffolgenden Sitzung hat das Parlament sämtliche Organe – insbesondere das eigene Präsidium, die Stathalterschaft und das Büro, die Mitglieder des Bürgerrats und der Kommissionen sowie die verschiedenen Delegationen gewählt. Die Reihenfolge der Berichte richtete sich nach der Behandlung im Bürgergemeinderat.

BERICHTE ZUHANDEN PARLAMENT

- **Bericht Nr. 2230**
betr. Änderung der Gemeindeordnung: Erweiterung der Sachkommission Waisenhaus von fünf auf sieben Mitglieder, mündliche Berichterstattung der Aufsichtskommission
- **Bericht Nr. 2232**
zur Anpassung der Globalbudgets 2021 bis 2023 des BSB und dazugehöriger Bericht Nr. 2233 der Sachkommission BSB
- **Bericht Nr. 2234**
zur Anpassung des Leistungsauftrags des Bürgerlichen Waisenhauses 2022 bis 2024 für die Produktegruppe 2, mündliche Berichterstattung der Sachkommission Waisenhaus
- **Bericht Nr. 2235**
zur Ergänzung des Leistungsauftrags für das Bürgerliche Waisenhaus im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 und dazugehöriger Bericht Nr. 2236 der Sachkommission Waisenhaus
- **147. Jahresbericht des Bürgerrates**
an den Bürgergemeinderat über das Jahr 2022 mit Beschlussantrag und Bericht Nr. 2231 der Aufsichtskommission
- **Bericht Nr. 2238**
zum Auftrag bezüglich Mehrgenerationen-Palliativzentrum in der Region Basel, mündliche Berichterstattung der Sachkommission BSB
- **Bericht Nr. 2240**
zum Auftrag zur Prüfung einer Neuregelung des Kommissionsgeheimnisses, mündliche Berichterstattung der Aufsichtskommission
- **Bericht Nr. 2237**
betr. Auftrag betreffend Eignungsabklärung bei künftigen Mitgliedern der EBK (Einbürgerungskommission), mündliche Berichterstattung der Aufsichtskommission
- **Bericht Nr. 2241**
zum Auftrag «Zeitgemässes Parlament: Amtsdauer des Präsidiums vom Bürgergemeinderat anpassen», mündliche Berichterstattung der Aufsichtskommission
- **Bericht Nr. 2242**
zum Leistungsauftrag für die Produktegruppen der Zentralen Dienste 2021 bis 2023 zur Verlängerung um ein Jahr bis Ende 2024, mündliche Berichterstattung der Aufsichtskommission
- **Bericht Nr. 2239**
Vereinbarung über die Genehmigungsanteile am Ertragsüberschuss des Stiftungsvermögens der Christoph Merian Stiftung (Zusatzabkommen V) und Bericht Nr. 2247 der Aufsichtskommission
- **Bericht Nr. 2243**
Aufwertung Erdgeschoss Pflegezentrum Falkenstein und Bericht Nr. 2244 der Sachkommission BSB

AUFTRÄGE

Zudem hat der Bürgergemeinderat im Berichtsjahr folgende Aufträge überwiesen:

- **Auftrag FDP (Walter Brack)**
«Die Offenlegungspflicht der Interessenbindungen und die erweiterte Ausstandspflicht bei der Bürgergemeinde der Stadt Basel»
 - **Auftrag SP (Cornelia Conzelmann)**
«Zeitgemässes Parlament: Nachvollziehbarkeit der Bürgergemeinderats-Entscheide im Protokoll»
 - **Auftrag SP (Alex Klee)**
«Zeitgemässes Parlament: Änderungen im Wortlaut von Vorstössen eindeutig zulassen»
 - **Auftrag Grünes Bündnis/SP/Die Mitte (Stefan Romerskirchen, Anita Lachenmeier, Jan Goepfert, Cordula Lötscher)**
betr. Abgleich der Klimaschutzstrategie 2022 der Bürgergemeinde mit vergleichbaren übergeordneten Konzepten sowie betreffend Einbindung des Bürgergemeinderats in die Weiterentwicklung und das Controlling der Klimaschutzstrategie der Bürgergemeinde Basel
 - **Auftrag Die Mitte (Beatrice Isler)**
«Einbürgern nein – aber warum?» in durch die SP abgeänderter Form überwiesen
- Diese Aufträge sind pendent, sie werden im Laufe des Jahres 2024 beantwortet.
- **Bericht Nr. 2245**
zum Projekt BSB Wohnen mit Service mit Generationencafé (Umbau Socinstrasse 55) und Bericht Nr. 2246 der Sachkommission BSB
 - **Gesamterneuerungswahlen**
des Bürgergemeinderats vom 18. Juni 2023, Bericht der Bürgerratskanzlei und Bericht der Wahlprüfungskommission
 - **Bericht Nr. 2248**
betr. Wahl der Protokollführerin oder des Protokollführers des Bürgergemeinderats für die Amtsdauer 2023 bis 2025
 - **Bericht Nr. 2249**
betr. Wahlen in die Kommission «Leonhard Paravicinische Stiftung» und in den Stiftungsrat «Stiftung Eisenhut-Züst» für die Amtsdauer 2023 bis 2029
 - **Bericht Nr. 2251**
betr. Leistungsauftrag BSB für die Periode 2024 bis 2026, Bericht Nr. 2255 der Sachkommission BSB
 - **Bericht Nr. 2250**
betr. Neuausrichtung Wohn- und Pflegezentrum Weiherweg, Bericht Nr. 2254 der Sachkommission BSB
 - **Bericht Nr. 2252**
betr. Produktesummenbudgets 2024, Bericht Nr. 2253 der Aufsichtskommission

INTERPELLATIONEN/ANFRAGEN

Interpellationen zu folgenden Themen sind eingereicht und beantwortet worden:

- **Interpellation: Grüne/BastA (Brigitta Gerber)**
betr. Exekutivmitgliedern, die auf Legislativwahllisten mit «bisher» erscheinen – gleich lange Spiesse für alle Parteien!
- **Interpellation (Jan Goepfert)**
«Anlaufstelle Diskriminierung, sexuelle Belästigung und Mobbing»
- **Interpellation SP (Alex Klee)**
«Wie hilft die Bürgergemeinde? – Stand der Dinge nach 1 Jahr Ukraine-Krieg»
- **Interpellation: Grüne/BastA (Brigitta Gerber)**
«Klärung der Aufsichtsfrage bei der Christoph Merian Stiftung (CMS)». Diese Interpellation wird vom Bürgerrat im Laufe des Jahres 2024 beantwortet.

Die folgenden drei Kleinen Anfragen sind pendent und werden vom Bürgerrat 2024 beantwortet:

- **Kleine Anfrage BastA (Heidi Mück, Nicola Goepfert)**
betr. demokratische und transparente Wahlen in die vom Bürgergemeinderat zu beaufsichtigenden Kommissionen von Stiftungen
- **Kleine Anfrage SP (Nino Russano)**
betr. Senkung der Hürden für den Gebrauch der Volksrechte bei der Bürgergemeinde Basel
- **Kleine Anfrage FDP (Walter Brack)**
zur Gewährleistung der Cyber-Sicherheit bei der Bürgergemeinde

TÄTIGKEITSBERICHT

der Kommissionen des Bürgergemeinderats:

- Im Bericht Nr. 23–29/015/02 der Aufsichtskommission zum 148. Jahresbericht des Bürgerrats über das Jahr 2023 wird einlässlich zur Tätigkeit der Aufsichtskommission sowie der beiden Sachkommissionen für das BSB (Bürgerspital) und das Bürgerliche Waisenhaus berichtet. Deshalb wird hier auf diesen Bericht verwiesen; er ist auf der Website der BG (www.bgbasel.ch) einsehbar.
- Zur Tätigkeit der Wahlprüfungskommission wird auf die Ausführungen zu den Gesamterneuerungswahlen verwiesen (Seite 16).



Eichelhäher aus der Fotoserie «Tier-Augen-Blicke» von Torben Werber

Bürgerrat



Der Bürgerrat: (von links) Lucas Gerig (GLP), Lukas Faesch (LDP), Fabienne Beyerle (FDP), Patrick Hafner (SVP), Canan Özden (SP), Stefan Wehrle (Die Mitte), Otto Schmid (SP)

Präsident 2023/2024	JAHRGANG	AMTSANTRITT	PARTEI
Hafner Patrick	1965	2006	SVP

Statthalterin 2023/2024	JAHRGANG	AMTSANTRITT	PARTEI
Beyerle Fabienne	1980	2014	FDP

Mitglieder	JAHRGANG	AMTSANTRITT	PARTEI
Faesch Lukas, Dr.	1956	2001	LDP
Gerig Lucas	1950	2016	GLP
Özden Canan	1986	2020	SP
Schmid Otto, Dr.	1967	2023	SP
Wehrle Stefan, Dr.	1957	2013	Die Mitte

SITZUNGEN

Der Bürgerrat hielt im Berichtsjahr 18 Sitzungen ab (Vorjahr: 15).

Neben den ordentlichen Tagesthemen bzw. -geschäften (wie Jahresbericht, Budgets, Controllingberichte, Behandlung von Unterstützungsgesuchen, Bürgerrechtsentscheide, jährliche Lohnrunde, Kenntnisnahme der Vergabungen der Stiftungskommission der CMS, Genehmigung von Anträgen auf Entnahme aus deren Landerwerbs- und Baufonds, diverse Zunftgeschäfte, traditioneller Austausch mit dem Fünferausschuss, Vorbereitung parlamentarischer Sachgeschäfte, Wahrnehmung der Stiftungsaufsicht, Jahresplanung Folgejahr, Festlegung Frei- und Feiertage Folgejahr, Bestimmung der Revisionsstellen, Stellungnahmen zu kantonalen Vernehmlassungen u.v.m.) bearbeitete der Bürgerrat unter anderem folgende Themen und Geschäfte:

- Zahlreiche parlamentarische Vorstösse (Aufträge, Interpellationen) und Vorbereitung von Geschäften für den Bürgergemeinderat
- Zusammenschluss Waisenhaus mit dem Verein für Kinderbetreuung
- Abschluss Umbau/Sanierung Hotel/Restaurant Waldhaus
- Gesamterneuerungswahlen 2023
- Personalsituation Zentrale Dienste
- Strukturanalyse Zentrale Dienste (Neuaufteilung Funktionen Direktion und Bürgerratsschreiber)
- Nachfolge Direktion BSB

Der Bürgerrat hat im Berichtsjahr neben den regulären Sitzungen im Stadthaus jeweils eine Sitzung mit Vertretungen des BSB, des Waisenhauses und der CMS abgehalten, um sich neben der Behandlung der ordentlichen Traktanden mit den Verantwortlichen auszutauschen und aktuelle Geschäfte bzw. Themen zu besprechen.

Zudem hat er sich auch im Berichtsjahr am 21. November in einer Delegation mit der Aufsichtskommission ausgetauscht und bei dieser Gelegenheit deren vorgängig eingereichte Fragen ausführlich beantwortet.

Der Austausch zwischen dem Bürgerrat und dem Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt findet alle zwei Jahre statt, das nächste Mal 2024.

GESPROCHENE BEITRÄGE

Ferner hat der Bürgerrat im Berichtsjahr von seiner Ausgabenkompetenz am Anteil der BG am Ertrag der CMS Gebrauch gemacht und folgende Beiträge gesprochen:

- CHF 20'000 an den Verein Offene Tür für das «Haus Schärme» in Riehen
- CHF 10'000 an das Naturhistorische Museum für die Sonderausstellung «SEXY – Flotte Bienen & tolle Hechte»
- Je CHF 5'000 an Innovation Basel für den Wettbewerb 2023, an den Verein Buchkinder für das Vorlesefest im Kannenfeldpark und an Offbeat für das Openair Jazzfest
- CHF 4'700 an Walk-in Closet für eine Kleidertauschbörse
- Je CHF 4'000 an Migranten helfen Migranten für das Kinder- und Jugendferienlager, an die Arbeitsgruppe Musikalische Sommersprossen für die Konzerte im Kannenfeldpark, an das Neue Orchester Basel für die Saison 2023/2024, an Imaneh Schweiz für eine Fotoausstellung gegen Mädchenbeschneidung und an DOCK für Kunstraum, Archiv, Ausleihe
- Je CHF 3'000 an den Verein SOLA Basel für die SOLA 2023, an Palliative bs+bl für «Gemeinsam statt einsam», an den Verein Orient Express für die Kulturwochen und an Mizmorim für die Mizmorim Kids
- CHF 2'500 an den Verein DaN für dessen Dienstleistungsangebot
- Je CHF 2'000 an das Stageprojekt GWENDOLYN «Basels vergessene Heldin», an das Orgelfestival im Stadtcasino, an die Monuments Musicaux für die Kammermusiktage «SALON», an das Jugendsymphonieorchester der Regio Basiliensis für das Jahresprogramm, an den Jazzchor Basel für das Konzertprojekt «alles ausser:gewöhnlich», an die Verkehrsdrehscheibe Schweiz Hafenumuseum für das Meeting «ENoRm» und an Irina Georgieva für einen Klavierwettbewerb für Kinder und Jugendliche
- Je CHF 1'000 an Andrea Nydegger für die CD «Schweizerlieder mal anders», an Blind-Joggig für «Witblick2023», an die Gare du Nord für den Tag der offenen Tür/offener Dienstag und an das Ensemble Astraia für das Portraitkonzert Balz Trümpy

AUSSCHÜSSE / DELEGATIONEN

Der bürgerrechtliche Ausschuss für Unterstützungsgesuche behandelte zahlreiche an die BG gerichtete Gesuche und bereitete entsprechende Anträge an den Bürgerrat vor.

Der Leitungsausschuss Zentrale Dienste hat sich vor allem mit Gesuchen an die verschiedenen der BG anvertrauten Stiftungen und Fonds sowie mit der Vorbereitung bzw. Vorberatung übergeordneter Geschäfte befasst wie der jährlichen Lohnrunde oder der Hearings mit den Personalverbandsvertretungen. Zudem oblag ihm die Behandlung verschiedenster Geschäfte aus dem operativen Bereich der Zentralen Dienste und des Forstbetriebs (Revisionsberichte, Vermögensverwaltungsmandat, Risikoanalyse, Unterhalts- und Investitionsplanung für die Liegenschaften u.a.m.).

Neben den Tagesgeschäften befasste sich der Leitungsausschuss Zentrale Dienste schwerpunktmässig mit folgenden Themen:

- Gesamterneuerungswahlen
- Ersatzneubau an der Frobenstrasse
- Projekt A2 Rheintunnel
- Personalsituation Zentrale Dienste
- Sanierung und Umbau Hotel/Restaurant Waldhaus

Zudem wurden auch komplexe übergreifende Themen wie Budget, Controlling und Jahresbericht sowie Geschäfte aus dem Personalbereich und dem Bereich der Öffentlichkeitsarbeit bearbeitet. Schliesslich hat sich der Leitungsausschuss wie jedes Jahr mit der Aufsichtskommission zu Themen der Zentralen Dienste ausgetauscht.

DER BÜRGERRAT ALS AUFSICHTSORGAN

Der Bürgergemeinde (BG) obliegen gemäss Ausscheidungsvertrag¹ verschiedene Aufsichtspflichten. Gemäss Gemeindeordnung (GO) der BG ist der Bürgerrat das zuständige Aufsichtsorgan. Seine Aufsichtskompetenz für Stiftungen und Fonds ergibt sich aus § 14 Abs. 2 Ziffer 11 GO und für die Christoph Merian Stiftung aus § 26 GO. Die Aufsicht über die Zünfte und Gesellschaften ist in § 31 GO begründet.

E. Zünfte und E. Gesellschaften

In Basel bestehen zwanzig Zünfte, drei Ehrengesellschaften, fünf Vorstadgesellschaften und eine Bürgerkorporation. Sie alle sind Korporationen des öffentlichen Rechts und der Aufsicht des Bürgerrats unterstellt.

Auch im Berichtsjahr pflegte der Bürgerrat seine Kontakte zu den E. Zünften und E. Gesellschaften der Stadt Basel. Er genehmigte nach Prüfung die revidierten und vom Vorstand bzw. von den Allgemeinen Vorgesetztenversammlungen beschlossenen Rechnungen und er genehmigte finanzielle Beschlüsse von Zunftversammlungen, soweit diese seiner Genehmigung unterlagen. Des Weiteren entschied der Bürgerrat über die in seinen Kompetenzbereich fallenden Wahlgeschäfte. Im Herbst traf sich eine Delegation des Bürgerrats mit dem Fünferausschuss zur jährlichen informellen Aussprache. Für die Einzelheiten wird auf die gesonderte und umfassende Berichterstattung zu den Zünften und Gesellschaften verwiesen.

Christoph Merian Stiftung

Die Christoph Merian Stiftung (CMS) ist eine selbständige, öffentlich-rechtliche Stiftung und steht unter der Aufsicht der BG. Sie geht zurück auf eine grosszügige Schenkung von Christoph Merian (1800 bis 1858) an die Stadt Basel. Nach dem Tod seiner Witwe Margaretha Merian-Burckhardt wurde 1886 die Stiftung ins Leben gerufen. Hauptzweck und Hauptaufgabe der Stiftung sind gemäss Testament die «Linderung der Noth und des Unglückes» und die «Förderung des Wohles der Menschen» in der Stadt Basel.

Die CMS wird von der vom Bürgerrat gewählten Stiftungskommission geleitet. Diese Kommission besteht aus der Präsidentin bzw. dem Präsidenten, der Statthalterin bzw. dem Statthalter und fünf Mitgliedern, die unter Berücksichtigung der Bestimmungen und Wünsche der Ehegatten Merian gewählt werden. Die Präsidentin bzw. der Präsident und die Statthalterin bzw. der Statthalter werden vom Bürgerrat aus seiner Mitte bestimmt.

Wie im Zusatzabkommen IV² vorgesehen, geht der Ertragsüberschuss der CMS, bis anhin nach Zuweisung von maximal 10 % in den stiftungseigenen

¹ Ausscheidungsvertrag vom 6. Juni 1876 zwischen der Einwohnergemeinde der Stadt Basel und der Bürgergemeinde der Stadt Basel
² Zusatzabkommen IV zur Vereinbarung vom 24. November / 22. Dezember 1925, resp. 26. November / 14. Dezember 1926 über die Unterstützung der bürgerlichen Fürsorgeinstitutionen und die Verwendung des Ertrages der Christoph Merian Stiftung vom 22.12.1975 (Stand 1. Januar 1973) zwischen der Einwohnergemeinde der Stadt Basel und der Bürgergemeinde der Stadt Basel

Landerwerbs- und Baufonds, je zur Hälfte an die Einwohnergemeinde Basel und an die BG. Erstere verwendet diese Mittel zur Erleichterung städtischer Aufgaben. Die BG setzt die Mittel vor allem für soziale Zwecke ein.

Im Juni genehmigte der Bürgergemeinderat das vom Bürgerrat mit dem Regierungsrat und der CMS abgeschlossene Zusatzabkommen V, das am 1. Januar 2025 in Kraft tritt. Der Landerwerbs- und Baufonds wird aufgrund der heutigen Rechnungslegung der CMS nach Swiss GAAP FER 21 aufgehoben; die BG und die Einwohnergemeinde erhalten neu je 5 % mehr Fördermittel.

Die von der BG praktizierte wirkungsorientierte Verwaltungsführung betrifft auch die CMS: Bei der Verwendung des Ertragsanteils der BG arbeitet die CMS auf der Basis von mehrjährigen Leistungsaufträgen mit Globalbudgets, die vom Bürgergemeinderat wie vorgelegt beschlossen oder zurückgewiesen werden. Für die Leistungsaufträge für die Jahre 2021 bis 2024 wurden sechs Produktgruppen («Prävention und Bekämpfung von Armut», «Kinderfreundliche Lebensräume», «Kulturprojekte», «Soziale Dringlichkeit (Gemeinnützige Beiträge des Bürgergemeinderats)», «Gemeinnützige Beiträge des Bürgerrats» sowie «Waldungen: Massnahmen Klimaschäden») definiert.

Die Stiftungsaufsicht der BG ist im Reglement für die CMS präzisiert. Als zuständiges Aufsichtsorgan hat der Bürgerrat u. a. zu prüfen, ob die Erträge des Stiftungsvermögens zweckkonform verwendet und der Stiftungszweck adäquat umgesetzt wurden. Aufgrund der von der CMS erfolgten Berichterstattung pro 2022 ergaben sich aus aufsichtsrechtlicher Sicht keine Beanstandungen. Die Berichterstattung pro 2023 stand zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Jahresberichts usanzgemäss noch aus.

Weitere Informationen finden sich in der gesonderten und umfassenden Berichterstattung der CMS. (Seite 197 sowie www.cms-basel.ch/publikationen/jahresberichte)



Selbständige Stiftungen und Fonds

Als zuständiges Aufsichtsorgan für die vor dem 1. Januar 2012 errichteten, der BG zugeordneten selbständigen Stiftungen überprüfte der Bürgerrat, u. a. ob der Stiftungsrat statutenkonform besetzt war, das Stiftungsvermögen zweckkonform verwendet wurde und sich die Stiftungsorgane an das Gesetz, die Stiftungsurkunde und allfällige Reglemente hielten. Im Berichtsjahr wurden für alle der kommunalen Stiftungsaufsicht unterstellten selbständigen Stiftungen und Fonds bezüglich der Jahresrechnungen 2022 (die des Rechnungsjahrs 2023 standen im Zeitpunkt der Erstellung dieses Jahresberichts usanzgemäss noch aus) keine nennenswerten Feststellungen gemacht.

Für die Einzelheiten wird auf die gesonderte und umfassende Berichterstattung zu den Stiftungen und Fonds verwiesen. (Seite 95)

Paul Scherrer Fonds

Auch gegenüber dem Paul Scherrer-Fonds, der kraft Stifterwillen ausdrücklich der Aufsicht der BG unterstellt ist, nahm der Bürgerrat seine Aufsichtsfunktion wahr.³ Im Berichtsjahr wurden bezüglich der Jahresrechnung 2022 (die des Rechnungsjahrs 2023 stand im Zeitpunkt der Erstellung dieses Jahresberichts usanzgemäss noch aus) keine nennenswerten Feststellungen gemacht.

Carl Bischoff'sches Theaterlegat⁴

Gemäss Ausscheidungsvertrag vom 6. Juni 1876 untersteht dieses Legat ebenfalls der Aufsicht der BG. In der Vergangenheit wurden keine Mittelentnahmen getätigt, sodass per 31. Dezember 2022 das Legat eine Bilanzsumme von CHF 213'478.26 aufwies. Im Berichtsjahr wurden mit Beschluss des Verwaltungsrats des Theaters CHF 63'000 entnommen. Ende 2023 wies das Legat CHF 150'394.26 aus.

³ Die Angehörigen des 1935 verstorbenen Paul Scherrer, Bürger von Kirchberg (SG) und Basel, errichteten im Jahr 1962 unter dem Namen Paul Scherrer Fonds eine selbständige Stiftung. Aus den Erträgen des Stiftungskapitals werden junge begabte Menschen, die im Begriff stehen einen Beruf zu erlernen und dazu ohne finanzielle Beihilfe nicht in der Lage sind, durch Beiträge während der Ausbildungszeit unterstützt. Anspruchsberechtigt im Sinne des Stiftungszwecks sind Personen mit Bürgerrecht der Stadt Basel einerseits und andererseits Personen mit Bürgerrecht der Gemeinde Kirchberg (SG) sowie Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die seit der Schulzeit in einer dieser Gemeinden wohnhaft sind.

⁴ Dem damaligen Basler Stadttheater wurde von Carl Bischoff, verstorben 1866, testamentarisch ein Betrag von CHF 100'000 als Legat vermacht mit der Auflage, dass das Kapital unter keinen Umständen angetastet oder veräussert werden darf und alljährlich öffentlich Rechnung über die Zinsen abgelegt werden soll. Der jeweilige Theaterdirektor kann von diesen Zinsen CHF 3'000 ziehen und das Übrige soll für Unterhalt und Verschönerung des Theaters dienen. Sollte das Theater je eingehen oder veräussert werden, fallen dem Waisenhaus und «dem Spital» je die Hälfte des obigen Legates zu.

Personal

Lohnrunde

Umsetzung 2024

Vorab ist zu erwähnen, dass der Bürgerrat im Frühjahr auf Mai 2023 eine generelle Lohnerhöhung von 1% beschlossen hat.

Für die Lohnrunde hat der Bürgerrat eine vollständige individuelle Lohnentwicklung auf der Basis der Ergebnisse der Mitarbeitendenbeurteilungsgespräche bewilligt. Die Löhne werden anhand der Leistungsbeurteilung und unter Berücksichtigung der Erfahrungsjahre berechnet. Den individuellen Leistungen wird Rechnung getragen, indem diese direkt in die jeweilige Lohnentwicklung einfließen.

Zudem hat der Bürgerrat entschieden, dass allen Mitarbeitenden (ausgenommen Praktikantinnen und Praktikanten, Lernende und Studierende mit befristetem Ausbildungsvertrag), die per 1. Januar 2024 ein fortbestehendes und ungekündigtes Arbeitsverhältnis haben, zusätzlich 0,5% generelle Erhöhung bezahlt wird.

Massgebende Indikatoren bei den Überlegungen zur Festlegung der jährlichen Lohnanpassungen sind jeweils das Vorgehen vergleichbarer Betriebe der öffentlichen Verwaltung und der Privatwirtschaft, Erfahrungen aus der Personalgewinnung und die Ergebnisse der jährlichen Mitarbeitendenbeurteilungen sowie teilweise die Entwicklung der Teuerung. Ausschlaggebend sind letztlich vor allem die finanziellen Gegebenheiten und Möglichkeiten der Institutionen, da die Bürgergemeinde und ihre Institutionen über keine Steuereinnahmen verfügen, sondern ihre Aufwendungen nach den erwirtschafteten Erträgen richten müssen.

Gremien wie die sozialpartnerschaftliche Begutachtungskommission (Arbeitgebenden- und Arbeitnehmendenvertretung), die Personalverbände (vpod, SBL und Unia) haben jeweils die Gelegenheit, beim Entscheidungsprozess Einfluss nehmend mitzuwirken.

Zulagen

Die Höhe der Familienzulagen richtet sich nach den Vorgaben des Bundes. Das heisst, die Ausbildungszulagen betragen ab 1. Januar 2024 unverändert CHF 325; die Kinderzulagen CHF 275. Die Unterhaltszulage der Bürgergemeinde (BG) wird weiterhin in gleicher Höhe ausgerichtet.

Vergünstigungen

Wie bis anhin können die Mitarbeitenden der BG auch im laufenden Jahr von Personalvergünstigungen profitieren wie dem Job-Ticket des TNW zum Jungentarif sowie dem Bezug von Reka-Checks bis maximal CHF 500.

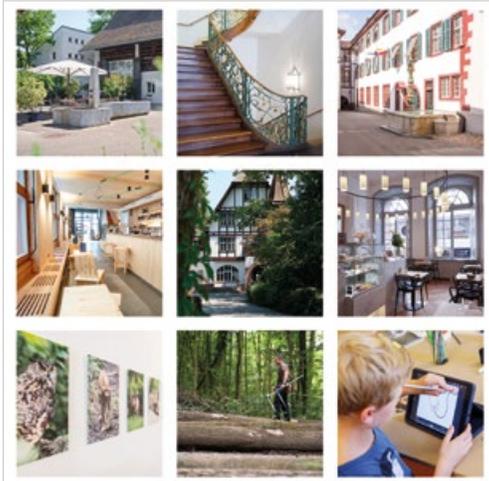
Versicherungen

Der Prämienanteil der Arbeitnehmenden an der Krankentaggeldversicherung beträgt unverändert 0.6%. Der Prämienanteil der Arbeitnehmenden an der Nichtberufsunfallversicherung beträgt unverändert 0.52%.

Zusammenarbeit

Ende Berichtsjahr kann wiederum auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit der sozialpartnerschaftlichen Begutachtungskommission zurückgeblickt werden. Der für alle Seiten wichtige Meinungs- und Informationsaustausch bildet eine wesentliche Grundlage für die aktive Personalpolitik der BG.

Öffentlichkeitsarbeit



Auf allen Kanälen online

Vernetzt, aktuell, bildhaft, manchmal bewegt und klingend – die digitalen BG-Medien spiegelten auch im Berichtsjahr die Vielfalt der Themen. Die Website als Basiskanal lieferte breitgefächert aktuelle Meldungen zu Politik und Personellem; Themen waren auch die BG-Gastronomie, Events im Stadthaus, Sponsoring-Aktivitäten oder der Wald. Auch die «bg-post» erschien nebst Papierformat als digitales Magazin inklusive Abo mit Mailzustellung. Zusätzlich zur etablierten Präsenz auf Facebook eröffnete die BG im Berichtsjahr weitere Social-Media-Kanäle: Ab Februar pflegte sie ein- bis zweimal wöchentlich ihr Instagram-Profil – Brandaktuelles nicht selten ergänzt mit einem Video- oder Audio-Beitrag in der «Story». Ab August war die BG zudem auf LinkedIn präsent. Hier wurde in angemessener Kadenz zu personellen Themen und Veranstaltungen informiert – in diesem rekrutierungsintensiven Jahr ein wichtiger Pluspunkt. Dass die neuen, leicht zugänglichen Kanäle ein breites und auch junges Publikum ansprechen, zeigt sich nicht zuletzt an den kontinuierlich steigenden Follower-Zahlen, an der vergrösserten Reichweite und der wachsenden Interaktion auf allen Plattformen. (Seite 3)

BSB-Kultur im Stadthaus

«Architektur, Licht und Schatten» – Schwarz-Weiss-Fotografien von Nathalie Cerri und gemalte Bilder von Martin Hunziker waren im ersten Halbjahr in der Basler Stadthaushalle zu sehen. Entstanden sind die ausgestellten Werke im Kunstatelier der BSB Kreativwerkstatt. Ob Malerei oder Fotografie, Martin Hunziker und Nathalie Cerri realisieren Bilder, die ihren Ursprung in realen architektonischen Situationen haben, die sich zu spannenden abstrakten Kompositionen entwickeln. Die beiden Kunstschaffenden erreichen damit eine flirrende atmosphärische Verdichtung. Die Werke von Hunziker und Cerri werden regelmässig ausgestellt.

Im Rahmen der Ausstellungsvernissage fand im Foyer des Stadthauses zudem eine Lesung und ein Talk zum Buch «Ohne Milch und Zucker – Lebensgeschichten aus dem BSB» statt. Die Autorin Martina Rutschmann las aus dem Buch und unterhielt sich mit BSB-Geschäftsleitungsmitglied Franziska Reinhard. An dem Abend waren auch die fürs Buch entstandenen Porträtaufnahmen von Jean Weber in Grossformat zu sehen.



Preisgekrönter Emu

Zum zehnten Mal wurde im Mai der «BG-Preis» (vormals Bebbi-Bryys) verliehen. Erhalten hat ihn Ernst Mutschler für sein grosses ehrenamtliches Engagement im Bereich «Musik für alle». Ausgezeichnet wurden insbesondere seine Verdienste als Initiant und langjähriger Präsident des Festivals «Em Bebbi sy Jazz».

Ernst Emu Mutschler (*1942) ist in Basel geboren und aufgewachsen, absolvierte eine KV-Lehre und arbeitete während vieler Jahre im Marketing und Personalwesen im Bankensektor. In seiner Zeit als Direktionsmitglied der Basler Kantonalbank legte Ernst Mutschler, der sich seit seiner Jugend kulturell engagierte, den Grundstein für das 1984 erstmals durchgeführte Festival «Em Bebbi sy Jazz». Der Open-Air-Anlass in der Innenstadt zieht bis heute die Musikfans in Massen an und bietet Bands und Nachwuchsmusikerinnen eine attraktive Plattform. Als OK-Präsident setzte sich Emu stets dafür ein, dass alle Konzerte gratis besucht werden können. Zur Feier des BG-Preises stieg ein Fest ganz nach den Wünschen des Geehrten, bei dem u.a. eine Street-Band und Vogelheu eine zentrale Rolle spielten.



Politische Kommunikation

Rund ums Jahr begleitet die Abteilung Information & Kommunikation der Zentralen Dienste die politischen Prozesse der BG kommunikativ. Neben der Berichterstattung aus Parlament und Bürgerrat hatte das Berichtsjahr einiges zu bieten. Bereits im Vorfeld der Gesamterneuerungswahlen des Bürgergemeinderats (BGR) waren Öffentlichkeit, Parteien und Medien regelmässig über die nächsten Schritte auf dem Laufenden zu halten. Erster Höhepunkt war der Wahlsonntag im Juni, als neben der Information der Medien auch die Website stets à jour zu halten war. Grosse Bedeutung kam auch der konstituierenden BGR-Sitzung im September zu, wo u.a. die Exekutive gewählt wurde; eine sofortige Publikation war hier ein Must. Und Wahlen zum Dritten: Nach dem neuen BSB-Direktor im Juni wählte der Bürgerrat im Dezember den neuen Direktor Zentrale Dienste sowie den künftigen Bürgerratsschreiber. Da Letzterer vom Bürgergemeinderat bestätigt werden musste, erfolgte die Kommunikation auf sämtlichen BG-Kanälen aus der laufenden Parlaments-sitzung heraus. Gerne kommuniziert die BG ihre eigenen Themen als Erste.



Die geträumte Stadt

Manchmal braucht es auch kleine feine Projekte, um neues Publikum zu erreichen. Ein solches Kleinprojekt fiel der Abteilung Information & Kommunikation in Form des Hörstücks «Die geträumte Stadt» von Gabriele Heller zu. Die deutsch-britische Theater- und Audiofrau verbrachte im Sommer 2022 einen Künstleraufenthalt im «Kleinen Markgräflerhof» an der Augustinergasse. Entstanden ist ein 40-minütiges Hörspiel, eine Collage aus Monologen, Gedichten und O-Tönen. Poetische Reflexionen, spontane Beobachtungen und persönliche Begegnungen werden mit akustischen Aufnahmen aus der Stadt verwoben. Rauszuhören sind immer wieder auch Bezüge zur BG, so taucht plötzlich der Koch vom «Lamm» auf und das Klappern aus dem Papiermuseum sorgt streckenweise für den Rhythmus. – Ab Ende Juni war «Die geträumte Stadt» für alle zugänglich auf der BG-Website aufgeschaltet. In der Stadthaushalle machte ein Schild mit QR-Code auf das Angebot aufmerksam; die Social-Media-Kanäle wurden entsprechend bespielt und abgerundet wurde die Mini-Kampagne mit attraktiven bunten (Hör-)Buchzeichen.



Wer beobachtet wen?

Ab Ende September ging es in der Stadthaushalle tierisch zu und her: Durch seine Kamera hat Fotograf Torben Weber den Tieren in den Langen Erlen tief in die Augen geschaut. Die Bildserie «Tier-Augen-Blicke» war bis Februar 2024 im Stadthaus zu sehen.

Spaziergang durch den Tierpark: Wir Menschen halten Ausschau, beobachten die Tiere. Doch auch den Tieren bleiben die Zaungäste nicht verborgen. Verschiedene Zoos meldeten während des Lockdowns, dass die Tiere die Besuchenden vermissen, sich offenbar gar langweilten. Es stellt sich also die Frage: Wer schaut hier wen an? Torben Weber hat für die Ausstellung im Stadthaus solche Tier-Augen-Blicke festgehalten: Wildkatzen, Vögel, Gämsen, Jungfüchse und Wisente blicken uns an. Entstanden ist die berührende Bildserie vorwiegend im Tierpark Lange Erlen. Torben Weber (*1971) war lange Zeit der offizielle Fotograf des Zoo Basel; seit 2022 ist er selbständig.



Bunt sind noch die Wälder

Die BG lud zu einem hintergründigen Herbstspaziergang: Bunt, ja, teilweise noch grün war der Hardwald an diesem späten Oktobernachmittag. Weshalb sich die Blätter trotz Sommerhitze so lange hielten, warum die Neuanpflanzungen ohne Wasserzugabe nicht überlebt hätten und wie sich der gesamte Wald verändert, erfuhren die Mitspazierenden aus erster Hand von Revierförster Christian Kleiber. Eindrücklich demonstrierte er den Beitrag des Waldes ans Basler Stadtklima und an den Schutz des Klimas weltweit. Zugleich bot der Rundgang auch einen Einblick ins Wirken des Forstbetriebs der Bürgergemeinde, der neben dem Hardwald noch weitere 500 Hektaren Wald in der Region hegt und pflegt. Nachdem im Werkhof des BG-Betriebs gestartet worden war, endete der Waldspaziergang im frisch umgebauten und renovierten Restaurant Waldhaus, wo der Herbsttag bei angeregten Gesprächen und einem warmen Sूपlein ausklang.



Sponsoring: Stadtlauf, Sound & Tannen

Möglichst vielen Menschen Zugang verschaffen – sei es zu Musik, Sport oder Freizeitevents. Das ist die Grundlage für die grösseren Sponsoring-Engagements der BG.

Neben der Unterstützung des Bebbi-Jazz-Festivals, des Basler Stadtlaufs, des Summerblues, des Erlenlaufs, des Schwingertags, des Gsünder-Basel-Programms, der Waldtage, der Jungbürger:innenfeier, des Wettbewerbs Innovation Basel oder der offiziellen Fasnachtsveranstaltungen u. ä. beteiligt sich die BG an vielen kleineren Projekten, Events und Stadthappenings. Die breite Palette umfasst beispielsweise eine Partnerschaft mit dem Mizmorim Kammermusikfestival, diverse Inserate in Publikationen und Programmheften, ein Orgelfestival, Weihnachtsbeleuchtungen, frische Tannenbäume von klein bis ganz gross, Infrastruktur für Waldanlässe und auch mal kuschlig warme Wolldecken für die Aussenräume des BG-Lokals Kuni & Gunde.

Jubiläen und Trauungen



Der älteste in der Stadt Basel lebende Basler Bürger feierte seinen 106. Geburtstag im Rahmen eines Seniorenausflugs und konnte deshalb keinen Besuch empfangen. Der Jubilar wurde per Briefpost beglückwünscht.

Trauungen

In Zusammenarbeit mit dem Basler Zivilstandsamt fanden ab Januar 2023 erstmals Trauungen im Stadthaus statt. Insgesamt konnten im Bürgergemeinderatssaal 28 Ehen geschlossen werden.

Der Bürgerrat konnte 207 Ehepaaren mit Basler Bürgerrecht zu einem besonderen Hochzeitsjubiläum gratulieren (Vorjahr 208):

HOCHZEITSJUBILÄEN	2023	2022
• Goldene Hochzeit (50 Jahre)	112	107
• Diamantene Hochzeit (60 Jahre)	56	58
• Eiserne Hochzeit (65 Jahre)	31	40
• Steinerne Hochzeit (70 Jahre)	8	3
• Kronjuwelen-Hochzeit (75 Jahre)	0	0
TOTAL	207	208

Der Bürgerratspräsident oder ein anderes Mitglied des Bürgerrats und der Ratsweibel bzw. die -weibelin besuchten 21 Personen anlässlich ihres besonders hohen Geburtstags (Vorjahr: 12).

20 Jubilarinnen und Jubilare konnten zu ihrem 100. Geburtstag die persönlichen Glückwünsche des Bürgerrats entgegennehmen (Vorjahr: 11).

Einen Geburtstagsbesuch erhielt ausserdem die älteste in der Stadt Basel lebende Basler Bürgerin: Die Jubilarin durfte ihren 105. Geburtstag feiern.

Projekte Integration und Soziales

Umsetzung der strategischen Wachstumsziele



Projekt Ferieneinsätze

Im Sommer des Berichtsjahrs nutzten 14 Schülerinnen und Schülern des integrativen Profils des Zentrums für Brückenangebote (ZBA)⁵ die Möglichkeit, während den Schulferien einen Einsatz im BSB (Bürgerspital Basel) zu leisten. Die jungen Leute erhielten in den Bereichen Fertigung und Technik, Gärtnerei, Medien, Facility Services, Versandhandel, Schreinerei und Küche Einblicke in die Arbeitswelt. Die zuständigen Betreuungspersonen stellten ihnen gute bis sehr gute Leistungsbeurteilungen aus. Laut den Berichten waren die Schülerinnen und Schüler «motiviert und fleissig» und konnten ihre Aufgaben rasch selbstständig erfüllen.

Projekt Waldpädagogik

Auch im Schuljahr 2022/2023 wurden mit einer Schulklasse des integrativen Profils des ZBA im Hardwald die Waldnachmittage der BG durchgeführt. Zehn Schülerinnen und Schüler sowie zwei Lehrpersonen verliessen das Klassenzimmer, um mit einer Waldpädagogin und dem Ranger des BG-Forstteams Bedeutung, Aufbau und Nutzung des Waldes kennenzulernen.

Die Waldnachmittage wurden von allen, insbesondere von den jungen Leuten, sehr geschätzt. Sie erhielten die Möglichkeit, vertraut miteinander umzugehen und Spass zu haben. Sie machten zudem die Erfahrung, dass der Wald – anders als in ihren Herkunftsländern – auch als Lebensraum genutzt wird, etwa zum Spazieren, Joggen, Grillieren und Velofahren.

⁵ Das integrative Profil ist auf Jugendliche ausgerichtet, die neu in die Schweiz eingereist sind, nicht mehr schulpflichtig sind und die deutsche Sprache noch nicht beherrschen. Sie können während einem oder zwei Jahren ein integratives Brückenangebot besuchen. (Quelle: www.zba-basel.ch)



Sowohl die Waldpädagogin wie auch der Ranger konnten sich bei dieser Klasse gut einbringen und rasch deren Vertrauen gewinnen. Als positiv wurde vermerkt, dass sich die Jugendlichen auf Deutsch unterhielten, schwächere Schülerinnen und Schüler wurden im Sprachgebrauch unterstützt.

Die Projektfinanzierung erfolgte wiederum über die Produktegruppe «Soziale Dringlichkeit (Gemeinnützige Beiträge des Bürgergemeinderats)» im Rahmen des Leistungsauftrags der CMS.

Die Stiftungskommission der CMS genehmigte auf Antrag des Bürgerrats für das Schuljahr 2022/2023 Mittel in der Höhe von CHF 10'000.

Projekt Interkultureller Garten

Das Projekt richtet sich an Frauen, die in der Asylunterkunft an der Mittleren Strasse untergebracht sind und hat zum Ziel, die Frauen in ihrem Integrationsprozess zu unterstützen und ihnen Zugang zu fördernden Integrationsfaktoren zu verschaffen. Es wird mit jährlich CHF 17'000 ebenfalls aus Mitteln der Produktegruppe «Soziale Dringlichkeit (Gemeinnützige Beiträge des Bürgergemeinderats)» des Leistungsauftrags der CMS finanziert. Mit der CMS wurde für die Jahre 2022 und 2023 eine entsprechende Fördervereinbarung abgeschlossen, die u. a. auch ein jährliches Reporting per 31. März verlangt. Die nachfolgende Berichterstattung bezieht sich somit auf das Jahr 2022; das Reporting pro 2023 erfolgt im Frühjahr 2024.

Durch die wöchentlich stattfindenden Gartentreffen, die Kochkurse und die Ausflüge (Schützenmattpark, Herbstmesse, Beatenberg) wurde die Sprach-

kompetenz in Deutsch gefördert. Das gemeinsame Gärtnern und der regelmässige Austausch waren sehr wichtig, um innerhalb der Unterkunft in Kontakt zu treten. Zudem bestärkten die Ausflüge innerhalb von Basel die Teilnehmerinnen darin, sich im Quartier und in der Stadt eigenständig zu bewegen. Im Juli und Oktober fanden die öffentlichen Essen statt, zu denen auch die Mitglieder des Bürgerrats und des Bürgergemeinderats eingeladen wurden. Teilgenommen haben 31 bzw. 35 Personen. Die Frauen kamen an diesen Anlässen ins Gespräch mit anderen Leuten aus dem Quartier oder sonst aus Basel. In ihrer Gastgeberinnenrolle erfuhren die Frauen Wertschätzung. Das gesellige Zusammensein in familiärer Atmosphäre wurde nicht nur von den Bewohnerinnen, sondern auch von den Gästen sehr geschätzt, die zudem die gebotene kulinarische Vielfalt genossen.

Rückblickend kann vermerkt werden, dass es im «Gartenjahr 2022» schnell gelang, das wöchentliche Treffen bei den Frauen unterschiedlicher Herkunft bekannt zu machen, sodass es rege besucht wurde. Dies hatte positive Auswirkungen auf das Zusammenleben der Frauen innerhalb der Unterkunft und half gegenseitige Vorurteile abzubauen.

Ende Dezember erhielt die BG von der externen Projektverantwortlichen eine schlechte Nachricht: Gemäss Bescheid der Sozialhilfe Basel-Stadt müssen die Frauen aus dem ersten Stock der Asylunterkunft ihre Wohnungen verlassen. Diese Räume und der Aufenthaltsraum im Erdgeschoss sollen ab Frühjahr 2024 für eine andere Zielgruppe genutzt werden.

Dieser Bescheid betrifft rund ein Drittel der Bewohnerinnen. Die neue Zusammensetzung der Bewohnerschaft wird die Situation für die Frauen und das Projekt verändern: Der Aufenthaltsraum im Erdgeschoss und der Garten können nicht mehr exklusiv genutzt werden; wichtige Aktivitäten wie das wöchentliche Gartentreffen oder das öffentliche Essen sind nicht mehr möglich. Die externe Projektverantwortliche und ihr Team haben daher schweren Herzens beschlossen, das Gartenprojekt unter diesen Umständen ab 2024 nicht mehr durchzuführen.



Einbürgerung

Spotlights 43

Statistik 45



«Beim passiven Wahlrecht legt man die Wahlunterlagen ins Altpapier.»

Gute Staatskundekenntnisse. Mit dem aus einer Nachschulung stammenden Zitat möchte ich – wie bei jeder Bürgerbriefübergabe – hervorheben, dass die frisch eingebürgerten Basler:innen mit Sicherheit mehr über das Staatswesen und die Geschichte der Schweiz, des Kantons Basel-Stadt und der Bürgergemeinde Basel wissen als durchschnittliche Einwohner:innen, auch wenn diese vielleicht schon seit der Geburt in Basel heimatberechtigt sind. Dies liegt in erster Linie daran, dass die allermeisten ausländischen Einbürgerungskandidat:innen freiwillig einen der beiden von der Bürgergemeinde (BG) zur Vorbereitung des Einbürgerungsgesprächs angebotenen Kurse besuchen.

Ranking und Gebührensenkung. Im Berichtsjahr haben die aus Deutschland stammenden Neubürger:innen (von 221 auf 184) abgenommen. Hinter der Türkei (61) und Italien (45) belegt neu Indien mit 21 Eingebürgerten (Vorjahr 12) den vierten Platz. Die beim Migrationsamt eingegangenen Einbürgerungsgesuche ausländischer Bewerber:innen haben erfreulicherweise um beinahe 20 % zugenommen. Aufgrund der steigenden Gesuchszahlen hat die BG ihre Gebühren per 1. Januar 2024 nochmals deutlich senken können.

Warum nicht? In seiner Dezember-Sitzung hat der Bürgergemeinderat den von der Fraktion «Die Mitte» eingereichten Auftrag «Einbürgern nein – aber warum?» überwiesen. Damit hat der Bürgerrat nun abzuklären, ob es bereits Studien oder Erhebungen zur Frage gibt, warum sich Menschen nicht einbürgern lassen möchten, und wie eine solche Erhebung zeitlich und finanziell durchführbar ist.

Rekursentscheid. Gemäss der Verordnung über das Schweizer Bürgerrecht steht Sozialhilfeabhängigkeit, die aus dem Absolvieren einer erstmaligen formalen Bildung in der Schweiz resultiert, der Einbürgerung nicht entgegen. Nach dem Erläuternden Bericht des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes umfasst die formale Bildung alle eidgenössisch oder kantonale anerkannten Abschlüsse.

Mit Urteil vom 8. Juli 2023 hat das Appellationsgericht jedoch einen damit begründeten Rückstellungsentscheid des Bürgerrats aufgehoben, weil im Einzelfall unter Berücksichtigung der Arbeitsmarktlage auch nicht förmlich anerkannte Ausbildungsgänge zu berücksichtigen seien – dabei bestand das fragliche Modul in einer einzigen Wochenstunde.

Merci bien. Nach seiner Wahl zum Bürgerrat hat das bisherige Kommissionsmitglied Otto Schmid im September von Canan Özden das Statthalteramt übernommen; an seiner Stelle hat der Bürgergemeinderat Barbara Feuz als neues Kommissionsmitglied gewählt. Nach dem kulinarischen Regio-Ausflug der Einbürgerungskommission nach Bad Säckingen möchte ich es auch an dieser Stelle nicht versäumen, allen Mitgliedern und namentlich meiner langjährigen Statthalterin Canan Özden, aber auch den Mitarbeiterinnen von den Zentralen Diensten für die stets konstruktive und angenehme Zusammenarbeit herzlich zu danken.

Dr. Stefan Wehrle, Bürgerrat und Präsident Einbürgerungskommission



In 14 feierlichen Anlässen im Stadthaus wurden 349 Bürgerbriefe persönlich überreicht.

Spotlights

- Behandelt:** Vom kantonalen Migrationsamt wurden **730 Gesuche** (Vorjahr: 599) für die Einbürgerung von Ausländerinnen und Ausländern überwiesen. Die Einbürgerungskommission (EBK) behandelte an **77 Sitzungen** 662 Gesuche ausländischer Bewerbender (Vorjahr: 75 bzw. 658); vier Kommissionssitzungen wurden in den Sommerschulferien abgehalten.
- Offen:** Per Jahresende waren noch **348 Gesuche** unbehandelt (Vorjahr: 263). Das heisst, diese Bürgerrechtsbewerbenden haben noch keinen Termin für ihr Gespräch mit der Einbürgerungskommission erhalten.
- Befragt:** **64 Gesuchstellende** (Vorjahr: 87) wurden im Gespräch mit der EBK nicht zu ihren Grundkenntnissen der geografischen, historischen, politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse in Bund, Kanton und Gemeinde befragt, da sie die Voraussetzungen von § 11 Abs. 2 des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes (BÜRGG) erfüllten: Das heisst, sie haben die obligatorische Schule vollständig in der Schweiz besucht, davon die gesamte Sekundarstufe I im Kanton Basel-Stadt. Bei diesen Gesprächen wurden den Bewerbenden u. a. Fragen zu ihrer Ausbildungs- oder Berufssituation, ihrer Freizeitgestaltung und ihrer Einbürgerungsmotivation gestellt.
- Bei **15 Familiengesuchen** (Vorjahr: 15) mussten jeweils nur diejenigen Familienmitglieder entsprechende Grundkenntnisse nachweisen, welche die Voraussetzung von § 11 Abs. 2 BÜRGG nicht erfüllten.
- Zurückgestellt:** Die EBK stellte **67 Gesuche** (Vorjahr: 59) zurück, da die betreffenden Bürgerrechtsbewerbenden zum Zeitpunkt des Gesprächs die Integrationskriterien (noch) nicht erfüllten. Per Jahresende waren davon noch **24 Gesuche** (Vorjahr: 20) pendent.
- Rekurriert:** Im Berichtsjahr lehnte der Bürgerrat auf Antrag der EBK kein einziges Gesuch (Vorjahr: 2) wegen ungenügender Integration bzw. ungenügender Staatskundenkenntnisse ab. Der Bürgerrat stellte jedoch auf Antrag der EBK ein Gesuch wegen ungenügender wirtschaftlicher Integration für drei Jahre zurück. Gegen diesen Rückstellungsentscheid wurde vom Gesuchsteller rekurriert; das Appellationsgericht Basel-Stadt hat mit Urteil vom 17. November 2023 den Rekurs abgewiesen. Hingegen wurde der im Herbst 2022 erhobene Rekurs gegen einen bürgerrätlichen Rückstellungsentscheid vom Appellationsgericht mit Urteil vom 8. Juli 2023 gutgeheissen.
- «Ybasleret»:** **58 Schweizerinnen und Schweizer** (Vorjahr: 61) reichten ein Gesuch für den Erwerb des Bürgerrechts der Stadt Basel ein.
- Gebührenfrei:** Von der Befreiung der Gebühren zur Erlangung des Basler Bürgerrechts vor Vollendung des 19. Lebensjahrs (der Kanton übernimmt die kommunalen Einbürgerungsgebühren) haben **8 Schweizer Bürgerinnen und Bürger** (Vorjahr: 6) bzw. **84 Ausländerinnen und Ausländer** (Vorjahr: 79) profitiert.

- Erleichtert:** **224 Personen** (Vorjahr: 201) wurden vom Staatssekretariat für Migration erleichtert eingebürgert und ins Basler Bürgerrecht aufgenommen. Davon entfielen **64 Aufnahmen** auf Personen mit Wohnsitz in der Stadt Basel (Vorjahr: 55). **17 Personen** (Vorjahr: 20) der dritten Ausländergeneration wurden erleichtert eingebürgert und erhielten ebenfalls das Basler Bürgerrecht.
- Erhöht:** Die Zahl der Kursteilnehmenden hat sich erneut erhöht: **661 Personen** (Vorjahr: 591) haben einen der drei angebotenen Kurse besucht. Einige Kurse wurden weiterhin als Online-Anlass angeboten. Pro Kurs nehmen 15 oder auch mal 16 Personen teil.
- Informiert:** Bürgerrat Stefan Wehrle informierte an sechs öffentlichen Infoabenden über das Einbürgerungsverfahren bei der Bürgergemeinde (BG), über die Integrationskriterien und die Kursangebote. Die BG präsentierte sich an diesen Abenden auch mit ihrem Info-Film.
- Überreicht:** Anlässlich von **14 feierlichen Bürgerbriefübergaben** konnte Bürgerrat Stefan Wehrle insgesamt **349 Bürgerbriefe** persönlich überreichen.
- Eingeladen:** Erfreulicherweise konnten im Berichtsjahr erneut Anlässe im Rahmen von «Basel besser kennenlernen» stattfinden, zu denen neu eingebürgerte Baslerinnen und Basler eingeladen wurden. Von den zwölf geplanten Veranstaltungen wurden elf durchgeführt: Vogel Gryff-Hauptprobe, Themenabend Basler Fasnacht, GGG Stadtbibliothek, Bürgerliches Waisenhaus, Stadtrundgang Basler Altstadt, Lange-Erlen-Führung, Dreiländermuseum in Lörrach, Zolli-Führung, Besuch der Merian Gärten, Basler Museumskultur, Besuch bei der Roche.

Statistik Einbürgerungen

Gesuchsbehandlung

	2023	2022
Neu eingegangene Gesuche		
• Ausländerinnen und Ausländer	730	599
• Schweizerinnen und Schweizer	57	59
• Wiederaufnahmen	0	0
TOTAL	787	658
Behandelte Gesuche	VON DER EINBÜRGERUNGSKOMMISSION BEHANDELTE GESUCHE	
• Ausländische Bewerbende	662	658
• Schweizerische Bewerbende	58	61
Aufnahmen	NACH KANTONALEM RECHT DURCH DEN BÜRGERRAT	
• Ordentliches Verfahren ausländische Bewerbende	631	652
• Ordentliches Verfahren Schweizer Bürgerinnen und Bürger	59	61
• Wiederaufnahme ehemaliger Baslerinnen und Basler	0	0
	NACH BUNDESRECHT	
• Erleichterte Einbürgerungen (Ehegattinnen oder Ehegatten von Schweizer Bürgerinnen oder Bürgern, 3. Ausländergeneration)	224	201
Abgelehnte oder zurückgestellte Gesuche		
• Vom Bürgerrat abgelehnte Gesuche ausländischer Bewerbender	0	2
• Vom Bürgerrat zurückgestellte Gesuche ausländischer Bewerbender	1	2
• Ankündigung eines ablehnenden Antrags an Bürgerrat durch die Einbürgerungskommission an Bewerbende	5	1
• Gesuchsrückzug durch ausländische Bewerbende aufgrund oben genannter Ankündigung	5	1
• Von der Einbürgerungskommission im Berichtsjahr zurückgestellte Gesuche ausländischer Bewerbender	67	59
• davon per 31. Dezember noch pendent	24	20
Unbehandelte Gesuche	AUSLÄNDISCHER BEWERBENDER	
per 31. Dezember	348	263

Kennzahlen

AUFNAHMEN AUSLÄNDISCHER BÜRGERRECHTSBEWERBENDER
NACH HERKUNFT (BASIS GESUCHE)

EUROPA	AUFNAHMEN	2023	2022	NORDAMERIKA	AUFNAHMEN	2023	2022
	• Albanien	–	2		• Guatemala	2	–
	• Belarus	1	–		• Kanada	1	2
	• Belgien	6	2		• Mexiko	1	1
	• Bosnien und Herzegowina	2	7		• USA	13	16
	• Bulgarien	4	7		<hr/>	17	19
	• Dänemark	2	1		• Argentinien	–	1
	• Deutschland	185	221		• Bolivien	3	–
	• Estland	1	–		• Brasilien	2	4
	• Finnland	4	1		• Costa Rica	–	1
	• Frankreich	12	15		• Dominikanische Republik	–	4
	• Griechenland	3	2		• Ecuador	1	1
	• Irland	1	3		• Jamaica	–	1
	• Italien	45	38		• Kolumbien	1	2
	• Kosovo	20	24		• Kuba	3	1
	• Kroatien	5	8		• Venezuela	1	–
	• Lettland	2	1		<hr/>	11	15
	• Litauen	1	1		• Ägypten	2	–
	• Luxemburg	2	3		• Algerien	2	1
	• Malta	–	1		• Äthiopien	3	1
	• Niederlande	4	2		• Demokratische Republik Kongo	2	4
	• Nordmazedonien	17	24		• Elfenbeinküste	–	1
	• Österreich	4	3		• Eritrea	5	5
	• Polen	13	9		• Ghana	1	1
	• Portugal	8	13		• Guinea	1	–
	• Rumänien	11	5		• Kamerun	3	4
	• Schweden	2	5		• Kenia	–	2
	• Serbien	14	12		• Lybien	–	3
	• Slowakei	7	2		• Marokko	–	2
	• Spanien	20	18		• Malawi	2	–
	• Tschechien	5	–		• Nigeria	2	4
	• Tschechische Republik	1	–		• Senegal	1	–
	• Ukraine	2	2		• Simbabwe	1	–
	• Ungarn	11	4		• Somalia	2	3
	• Vereinigtes Königreich	19	18		• Südafrika	1	1
	<hr/>	434	454		• Tunesien	3	–
					<hr/>	31	32

ASIEN



AUFNAHMEN	2023	2022
• Afghanistan	4	2
• Armenien	–	1
• Aserbeidschan	–	1
• Bangladesch	3	–
• Bhutan	–	2
• China	–	1
• Indien	21	12
• Indonesien	2	–
• Irak	8	1
• Iran	5	4
• Israel	1	2
• Japan	–	2
• Kasachstan	1	1
• Korea	1	–
• Malaysia	1	1
• Nepal	–	1
• Pakistan	3	4
• Philippinen	2	2
• Republik der Union Myanmar	–	1
• Russland	5	9
• Sri Lanka	8	13
• Syrien	3	2
• Taiwan	2	–
• Thailand	2	–
• Türkei	61	63
• Turkmenistan	1	–
• Vietnam	3	–
137	125	

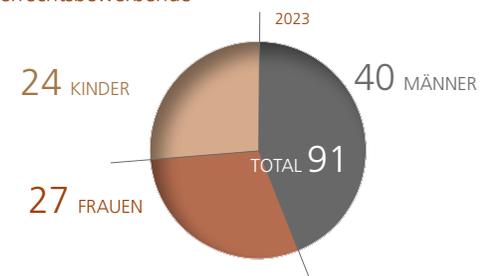
AUSTRALIEN



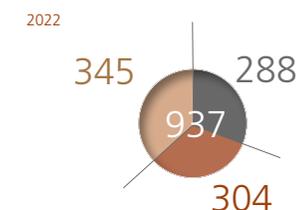
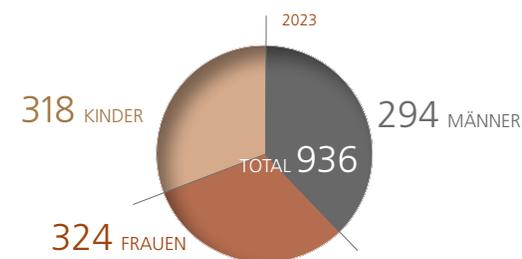
• Australien	–	3
• Neuseeland	–	2
–	–	5
• Staatenlos	1	2
1	1	2
TOTAL	631	652

EINBÜRGERUNGEN NACH PERSONEN UND GESCHLECHT

Schweizer Bürgerrechtsbewerbende



Ausländische Bürgerrechtsbewerbende



fide-Test

- 120 Personen (Vorjahr: 100) haben den Nachweis ihrer Sprachkompetenz erbracht.

Kursangebot und Teilnehmerzahl

- Fit für Basel: 14 (Vorjahr: 14) Serien à je 5 Abendkationen mit 213 Teilnehmenden (Vorjahr: 207)
- Kompaktkurs Einbürgerung: 27 (Vorjahr: 24) Serien à je 3 Abend- und Vormittagskationen mit 423 Teilnehmenden (Vorjahr: 358)
- Politische Rechte: 2 (Vorjahr: 2) Serien à je 2 Abendkationen mit 25 Teilnehmenden (Vorjahr: 26)

Die durchschnittliche Teilnehmerzahl über alle Kurse betrug im Berichtsjahr 15.37 (Vorjahr: 14.78).



Zentrale Dienste

Engagement	55
Bericht zu den Produktgruppen	56
Finanzbericht	65
Liegenschaften	86
Forstbetrieb	89
Stiftungen und Fonds	95



Wenn Veränderung schmerzt

Haben Sie auch schon jemandem einen Streich gespielt? Meist sind Streiche lustig und wir können darüber lachen. Wenn einem jedoch das Leben einen Streich spielt, sieht es anders aus. Mit grosser Bestürzung mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass unser gewissenhafter Bürgerratsschreiber und Direktor der Zentralen Dienste, Daniel Müller, seine Funktionen aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben kann. Lange Jahre war er als Kopf und Gesicht der Bürgergemeinde wahrgenommen worden.

Das Team des Stadthauses hatte nun die anfallenden Herausforderungen eigenständig zu bearbeiten und Lösungen zu suchen. Es war für den Bürgerrat erfreulich zu sehen, wie gut dies funktionierte. Der Betrieb lief «wie am Schnürchen», nur manchmal tauchte ein Knoten im Schnürchen auf und schmerzlich spürte man den fehlenden Kopf.

Auch sonst hatte es das Berichtsjahr für die Zentralen Dienste (ZD) in sich, standen doch die Neuwahlen des Bürgergemeinderats an. Und beim Bürgerrat zeichneten sich Veränderungen ab, da der Präsident des Leitungsausschusses ZD, Leonhard Burckhardt, nach 18 Jahren beschloss, sein Engagement als Bürgerrat zu beenden. Ein weiterer Kopf ging den Zentralen Diensten verloren.

Nach bereits tatkräftiger Unterstützung bei den Wahlen wurde Gabi Mächler als Direktorin/Bürgerratsschreiberin ad interim eingesetzt, u. a. um in Ruhe Nachfolge und allfällige Neuorganisationen zu planen. So überprüfte ab Mai eine Strukturkommission des Bürgerrats unter Beizug eines Experten und der Mitarbeitenden die Führungsstruktur und Aufgabenverteilung im Stadthaus.

Im Ergebnis beschloss der Bürgerrat, aus der bisherigen Funktion Direktor Zentrale Dienste/Bürgerratsschreiber per 2024 zwei Funktionen zu machen.

Auch sonst kann sich das Berichtsjahr sehen lassen: Nach der fulminanten Neueröffnung des Restaurants Waldhaus im Februar wurde dort im Juni der Abschluss der Legislatur gefeiert. Fürs Stadthaus war dies bloss Etappenziel, nach den Neuwahlen standen im Parlament noch die Besetzung der zahlreichen Kommissionen und die Wahl des Bürgerrats an. Der Zentrale Personaldienst war in die Findungskommissionen eingebunden, die den neuen Direktor des BSB, den Direktor der ZD und den neuen Bürgerratsschreiber aufspürte. Und die Forstverantwortlichen mussten sich neben den üblichen Sorgen um den Baumbestand mit dem geplanten A2-Rheintunnel auseinandersetzen, um – vorausschauend – den Hardwald im heutigen Umfang zu sichern.

Ein Jahr der Veränderungen, das erforderte, dass alle kräftig am Schnürchen mitspinnen. Gerne spreche ich hier allen Mitarbeitenden der ZD meinen grossen Dank aus. Speziell möchte ich Daniel Müller für seine unschätzbaren Dienste, meinem Vorgänger Leonhard Burckhardt und der neu pensionierten «Zentralsekretärin» Karin Senn meine herzlichste Wertschätzung ausdrücken.

Lucas Gerig, Bürgerrat und Präsident Leitungsausschuss



Junge Eichen in einem Aufforstungsgebiet im Hardwald

Engagement



Die Zentralen Dienste im Stadthaus, dem Sitz der BG, nehmen nach wie vor eine Doppelrolle wahr. Zum einen sind sie die zentrale Stabsstelle für sämtliche politischen Organe, d.h. sowohl für die Legislative mit ihren Kommissionen wie auch für die Exekutive mit ihren Kommissionen und Ausschüssen. In dieser Funktion haben sie unter anderem die Geschäfte so vor- und aufzubereiten, dass die politischen Organe in Kenntnis aller relevanten Umstände ihre Verantwortung wahrnehmen und die notwendigen Entscheidungen zeitgerecht fällen können. Die Zentralen Dienste verstehen sich dabei als modernes, unterstützendes und koordinierendes Dienstleistungszentrum.

Zum anderen haben die Zentralen Dienste vielfältige operative Aufgaben wie die Vermögensanlage, die Geschäftsführung von Stiftungen und Fonds, die Bewirtschaftung des Liegenschaftsportfolios, die Administration der Einbürgerungen, die Durchführung des Sprachnachweises fide und des Kurswesens sowie die Waldbewirtschaftung mit dem eigenen Forstbetrieb. Ebenfalls hier angesiedelt sind die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Aufgaben der Zentralen Personal- und Rechtsdienste. In finanzieller Hinsicht haben die Zentralen Dienste im Sinne einer

Dauerzielsetzung auf der Basis einer ausgewogenen und weitsichtigen Finanzpolitik stets ausreichend Mittel zur ordnungsgemässen Erfüllung der anfallenden Aufgaben bereitzuhalten.

Nach der Einführung zeitgemässer Strukturen, die eine klare Trennung zwischen den strategischen und operativen Aufgaben, eine leistungsfördernde Output- statt Inputsteuerung sowie eine grosse unternehmerische Freiheit für die operativen Einheiten bei gleichzeitiger Gewährleistung der Kontrolle durch die übergeordneten Organe mittels des Reportings gebracht haben, sind fünf Leistungsauftragsperioden⁶ für die Zentralen Dienste bereits abgelaufen. Aufgrund der Erfahrungen in den letzten fünfzehn Jahren wurden die Leistungsaufträge überarbeitet und weiterentwickelt; in diesem Zusammenhang wurden auch die Umlagen angepasst. Ab 2021 bis und mit 2024 (wurde um ein Jahr verlängert) gelten für die Zentralen Dienste neue optimierte Leistungsaufträge. Das Jahresgewinnziel beträgt CHF 7'000.

⁶ 2006–2008 | 2009–2011 | 2012–2014 | 2015–2017 | 2018–2020

Bericht zu den Produktgruppen

Seit der Einführung der geltenden Strukturen und Führung in der BG per 1. Januar 2006 hat jede Institution eine Aufgabenbeschreibung, die in sogenannten Produktgruppen festgehalten ist. Die Zentralen Dienste haben zwei umfassende Hauptbetätigungsfelder: «Gesamtorganisation» sowie «Bürgerrecht, Integration».

PRODUKTEGRUPPE «GESAMTORGANISATION»

UNTERNEHMEN	Zentrale Dienste
PRODUKTEGRUPPE	Gesamtorganisation (PG I)
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	<p>Die politischen Organe führen die Bürgergemeinde; dabei werden sie von den Zentralen Diensten als Stabsstelle unterstützt.</p> <p>Im Einzelnen umfasst dies v.a. die Erbringung der für die Unterstützung der Führung der Gesamtorganisation notwendigen Dienstleistungen, die Erarbeitung der für die Entscheidungsfindung erforderlichen Grundlagen und die Bereitstellung der für die Aufgabenerfüllung der politischen Organe notwendigen Infrastruktur. Zudem erbringen die Zentralen Dienste für die Institutionen bzw. die Christoph Merian Stiftung zentrale Dienstleistungen.</p> <p>Die Zentralen Dienste bewirtschaften das ihnen zugeordnete Vermögen einschliesslich der Waldungen. Sie führen einen eigenen Forstbetrieb.</p> <p>Sie sorgen durch eine geeignete Anlage des Vermögens sowie durch andere Erträge für die Finanzierung dieser Leistungen. Sie besorgen die Verwaltung der der Bürgergemeinden zugeordneten Stiftungen und Fonds.</p> <p>Sie unterstützen die politischen Organe bei der Wahrnehmung der Obliegenheiten der Aufsicht bzw. Oberaufsicht über die Christoph Merian Stiftung sowie die Zünfte und Gesellschaften der Stadt Basel und setzen sich für eine gute Zusammenarbeit mit diesen ein.</p> <p>Es können weitere in die Angebotspalette passende Aufgaben übernommen bzw. Dienstleistungen angeboten werden, sofern das Ergebnis eingehalten wird.</p>
KUNDINNEN UND KUNDEN	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgergemeinderat inklusive Kommissionen • Bürgerrat mit Ausschüssen • Institutionen/Christoph Merian Stiftung • Stiftungen und Fonds • Stiftungsrätinnen und -räte/Destinatäre • Zünfte und Gesellschaften der Stadt Basel • Weitere an den Leistungen Interessierte
POLITISCHE ZIELSETZUNG	Die Zentralen Dienste erbringen als zentrale Stabsstelle qualitativ hochstehende Leistungen, gewährleisten das Funktionieren der Unternehmensführung, stellen den internen und externen Informationsfluss sicher, sorgen für die Einhaltung der demokratischen Regeln und unterstützen die Präsentation der Gemeinde nach aussen.

Betriebliche Zielsetzungen (2021 bis 2024)

ZIEL	INDIKATOREN	SOLL-WERTE	ERGEBNIS 2023
Die Kundinnen und Kunden sind mit den Dienstleistungen der Zentralen Dienste zufrieden.	Erkenntnisse der Aufsichtskommission vor allem im Rahmen der Behandlung des Jahresberichts	Positive Beurteilung durch die Aufsichtskommission anlässlich der jährlichen Aussprache oder in der Berichterstattung an das Parlament	Beurteilung im Rahmen der Behandlung des Jahresberichts 2022 positiv; die jährliche Aussprache wie auch die Berichterstattung an das Parlament für 2023 stand zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichts noch aus.
	Agenda/Pendenzenliste mit allfälligen Anliegen der Aufsichtskommission	Regelmässige Erfassung und zeitnahes Abarbeiten allfälliger Pendenzen	Keine Pendenzen (zwischen der Aufsichtskommission und den Zentralen Diensten)
	Rückmeldungen der Kundinnen und Kunden	Schriftliche Reklamationen werden vom zuständigen Leitungsausschuss behandelt; keine gerechtfertigten schriftlichen Reklamationen Kritik und Anregungen werden ernst genommen; schriftliche Anfragen werden schriftlich beantwortet.	Im Berichtsjahr sind keine schriftlichen Reklamationen der Kundinnen und Kunden eingegangen. Anregungen werden ernst genommen (laufender Prozess). Im Berichtsjahr sind keine schriftlichen Anfragen der Kundinnen und Kunden eingegangen.
Die Zentralen Dienste sorgen durch eine ausgewogene und weitsichtige Finanzpolitik dafür, dass stets ausreichend Mittel zur ordnungsgemässen Erfüllung der anfallenden Aufgaben vorhanden sind.	Jährliches Ergebnis nach Abfluss von jährlich bis maximal CHF 100'000 zur Finanzierung der Produktgruppe «Bürgerrecht, Integration»	Maximal minus CHF 112'400	Erreicht; siehe Finanzergebnis
Zufriedenheit beim Personal	Kündigungsbedingte Fluktuationsrate	< 10% p.a.	Im Berichtsjahr ein kündigungsbedingter Abgang
	Jährliches MAG	Überwiegend positives Feedback der Mitarbeitenden	Die jährlichen Mitarbeitergespräche (MAG) wurden durchgeführt und zeigen im Grundsatz ein positives Bild

IN CHF	ERTRAG	AUFWAND	SALDO +/-	ABFLUSS	ERGEBNIS
GLOBALKREDIT (2021–2024 p.a.)	7'237'900	-7'250'300	-12'400	–	-12'400
JAHRESERGEBNIS	8'273'861	-8'255'207	18'654	–	18'654

Kommentare

Die Produktgruppe «Gesamtorganisation» schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 18'654 (Vorjahr: CHF 8'122) ab. Wie schon in den Jahren zuvor blieb auch im Berichtsjahr ein Abfluss zugunsten der Produktgruppe «Bürgerrecht, Integration» aus, da diese mit einem Überschuss abschliesst.

Die nach wie vor hohe Auslastung der Mietobjekte ist neben dem attraktiven Liegenschaftsportfolio auch auf die praktizierte Unterhaltsstrategie zurückzuführen, mit der der Wert der Liegenschaften auf lange Sicht erhalten bleibt. Deshalb wurden auch im Berichtsjahr einige Unterhalts- und Erneuerungarbeiten an den Liegenschaften der BG zu Lasten der laufenden Rechnung finanziert – sei es durch direkte Realisierung, sei es durch die Bildung entsprechender Rückstellungen. Damit konnte die Position der BG als faire Vermieterin, die ihre Mietobjekte gut unterhält und zu attraktiven Konditionen am Markt anbietet, weiter gefestigt werden.

Mieteinnahmen aus der Liegenschaft Frobenstrasse entfallen wie budgetiert gänzlich. Die Fertigstellung des Ersatzneubaus ist auf Sommer 2024 geplant.

Erstmals konnten seit Februar 2023 Pachtzinsen aus dem Waldhaus vereinbart werden. Aufgrund der höheren Investitionen und des Finanzbedarfs sind die Abschreibungen und Hypothekarzinsen höher als budgetiert. Die enorme Zunahme auf der Ertrags- und Aufwandseite ist auf die Auflösung des Erneuerungsfonds Waldhaus zurückzuführen.

Positiv auf das Ergebnis wirken sich unter anderem tiefere Kosten für die Gesamterneuerungswahlen vom Juni 2023 und einmalige Einsparungen von Personalkosten aus.

Beim Hardwald ist darauf hinzuweisen, dass die Rolle der Waldeigentümerin und diejenige des Forstbetriebs strikt auseinanderzuhalten sind. Die Trockenheitsschäden betreffen den Wald und die Waldeigentümerin; für den Forstbetrieb, der für die Behebung sorgt, bildet dies eine namhafte Ertragsquelle, wenngleich die ganze Situation für alle Beteiligten sehr misslich ist. Das heisst, die Zusatzaufwendungen durch die Trockenheit haben negative Folgen für die Waldeigentümerin und können für den Forstbetrieb rein finanziell betrachtet lukrativ sein. Trockenheitsschäden, wie sie in den Vorjahren vor allem im Hardwald aufgetreten sind und von der BG als Waldeigentümerin zu tragen waren, sind seit 2022 keine zu verzeichnen. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass durch die Auswirkungen der Klima- und Wetterveränderung in Zukunft Trockenheitsschäden zu befürchten sind, deren Umfang derzeit nicht abzuschätzen ist, die sich im Ergebnis niederschlagen werden. Hinzu kommt, dass obwohl laufend «tote» Bäume gefällt werden, weiterhin ein Sicherheitsrisiko besteht.



Zur Präzisierung ist festzuhalten, dass der Wald ein Naturraum ist, in dem auch ohne die aktuellen Trockenheitsschäden stets ein gewisses (Rest-)Risiko besteht – absolute, also 100-prozentige Sicherheit gab und gibt es bei allen Vorkehrungen im Naturraum Wald nie.

Zur Waldbewirtschaftung selbst ist festzuhalten, dass im Forstbetrieb wiederum ein Ertragsüberschuss von CHF 11'973 (Vorjahr: CHF 7'636) erzielt worden ist. Volumenmässig sind die Erträge und Aufwendungen gegenüber der Prognose gestiegen.

PRODUKTEGRUPPE «BÜRGERRECHT, INTEGRATION»

UNTERNEHMEN	Zentrale Dienste
PRODUKTEGRUPPE	Bürgerrecht, Integration (PG II)
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	<p>Die Zentralen Dienste sorgen für eine reibungslose und speditive Bearbeitung der Einbürgerungsgesuche, bieten weitere Produkte zur Förderung der Einbürgerungen an, stellen die Durchführung des fide-Test (vormals Sprachnachweis fide) sowie der diversen Einbürgerungskurse sicher und erbringen weitere Dienstleistungen v.a. für die Bürgerschaft.</p> <p>Die Zentralen Dienste evaluieren und erarbeiten Grundlagen zur Realisierung von Betätigungsfeldern und Engagements der Bürgergemeinde im Bereich Integration und Soziales.</p> <p>Es können weitere in die Angebotspalette passende Aufgaben übernommen bzw. Dienstleistungen angeboten werden, sofern das Ergebnis eingehalten wird.</p>
KUNDINNEN UND KUNDEN	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgergemeinderat und Bürgerrat • Einbürgerungskommission • Bürgerrechtsbewerbende • Bürgerinnen und Bürger

	Durchlaufzeit der Gesuche	Zwischen Eingang, Prüfung und Beschlussfassung/Antrag durch die Einbürgerungskommission liegen bei ordentlicher Erledigung maximal 6 Monate für Ausländerinnen und Ausländer und maximal 3 Monate für Schweizerinnen und Schweizer	Siehe Kommentar.
Die Einbürgerungskommission ist mit der Unterstützung durch die Zentralen Dienste bei der Erfüllung ihrer Aufgabe zufrieden.	Rückmeldungen anlässlich der Gesamteinbürgerungskommissionssitzungen	Die Unterstützung durch die Zentralen Dienste wird positiv beurteilt.	Positive Beurteilungen anlässlich der Gesamtkommissionssitzung erfolgt
	Rückmeldung der Mitglieder der Einbürgerungskommission	Kritik und Anregungen werden ernst genommen.	Allfällige Kritik und Anregungen werden ernst genommen (laufender Prozess).
Mit dem erwirtschafteten Ertrag finanzieren die Zentralen Dienste diese Produktgruppe selbst.	Ausgeglichene Rechnung nach Zuschuss aus dem Vermögensertrag von maximal CHF 100'000 pro Jahr	> = 0	Erreicht; siehe Finanzergebnis

Betriebliche Zielsetzungen (2021 bis 2024)

ZIEL	INDIKATOREN	SOLL-WERTE p.a.	ERGEBNIS 2023
Die Kundinnen und Kunden sind mit den Dienstleistungen der Zentralen Dienste zufrieden.	Rückmeldung der Kundinnen und Kunden	Keine gerechtfertigten schriftlichen Reklamationen	Im Berichtsjahr sind keine schriftlichen Reklamationen der Kundinnen und Kunden eingegangen, welche die Tätigkeit der Zentralen Dienste betreffen.
		Kritik und Anregungen werden ernst genommen; schriftliche Anfragen werden schriftlich beantwortet.	Kritik und Anregungen werden ernst genommen (laufender Prozess). Im Berichtsjahr sind keine schriftlichen Anfragen, welche die Tätigkeit der Zentralen Dienste betreffen, von den Kundinnen und Kunden eingegangen.
Die Bürgerrechtsbewerben sind mit der ordnungsgemässen Verfahrensabwicklung zufrieden.	Umfrage über den Zufriedenheitsgrad der Leistungsempfängenden während der Laufzeit der Produktgruppe	> 90 % der Befragten beurteilen die Leistungen positiv	Nicht erreicht, siehe Kommentar

IN CHF	ERTRAG	AUFWAND	SALDO +/-	ZUFLUSS	ERGEBNIS
GLOBALKREDIT (2021 – 2024 p.a.)	583'100	-563'700	19'400	–	19'400
JAHRESERGEBNIS	728'970	- 663'792	65'178	–	65'178

→

Kommentare

Das Ergebnis dieser Produktgruppe hängt massgeblich von der Zahl der behandelten Einbürgerungsgesuche ab, die nicht Jahr für Jahr linear verläuft, sodass die Einbürgerungstätigkeit über mehrere Jahre zu betrachten ist (siehe nachfolgende Auswertung).

Wie schon in den Vorjahren kann auch in diesem Jahr ohne Zuschuss aus der Produktgruppe «Gesamtorganisation» ein Ertragsüberschuss von CHF 65'178 verzeichnet werden (Vorjahr: CHF 71'060). Dieses erneut gute Finanzergebnis ist auf die noch immer sehr hohe Zahl von Gesuchen ausländischer Bewerbender zurückzuführen, die im Rahmen vom Vorjahr sind.

Der Geschäftsgang der Einbürgerungen lag mit 662 behandelten Gesuchen deutlich über den Erwartungen und auch über der langfristigen Planung von durchschnittlich 525 Gesuchen ausländischer Bewerbender pro Jahr.

Aufgrund dieser in den letzten Jahren guten Ergebnisse hat der Bürgerrat im Herbst 2023 entschieden, die Einbürgerungsgebühren auf den 1. Januar 2024 wiederum zu senken. Letztmals wurden diese auf den 1. Januar 2020 reduziert. Die Einbürgerungskommission behandelte an 77 halbtägigen Sitzungen (Vorjahr: 75) insgesamt 662 Gesuche ausländischer Bewerbender (Vorjahr: 658). Zudem wurden 58 Gesuche von Schweizerinnen und Schweizern (Vorjahr: 61) dem Bürgerrat zur Aufnahme empfohlen.

Das Ergebnis ist unter anderem auch auf einmalige Einsparungen von Personalkosten zurückzuführen.

Eine Prognose zur langfristigen Entwicklung dieses «Geschäftsbereichs» bleibt aufgrund der nicht prognostizierbaren künftigen Gesuchsmenge weiterhin schwierig, zumal die Anzahl Gesuche auch von Faktoren abhängig ist, die von der Bürgergemeinde nicht beeinflusst werden können wie Änderungen in der Bürgerrechtsgesetzgebung.

Für den Bereich der Einbürgerungen sind aktuell Schwankungsreserven von CHF 350'000 vorhanden. Diese dienen weiterhin der Deckung der Fixkosten (v.a. Personalkosten), falls die Anzahl der Gesuche erheblich zurückginge. Zusätzlich wurden CHF 90'000 in eine zweite Reserve zwecks Planungssicherheit zugewiesen, diese enthält nun CHF 270'000.

So soll verhindert werden, dass es zu kurzfristigen Einnahmerückgängen kommt wegen von der Politik beschlossenen Gebührensenkungen oder, falls (vorübergehend) weniger Gesuche eingehen als im mehrjährigen Durchschnitt (525 Gesuche pro Jahr) erwartet werden. Zielgrösse dieser neuen Reserve beträgt rund CHF 270'000 (Annahme: Durchschnittlich lediglich 425 statt der geplanten 525 Gesuche während drei Jahren).

Entwicklung Produktgruppe II Bürgerrecht, Integration, von 2021 bis 2023 (entspricht einer Leistungsperiode):

JAHR	AUFWAND	ERTRAG INKL. ÜBERTRAG PG I	DAVON AUS PG I	ERGEBNIS
2021	647'058	805'290	–	158'232
2022	631'413	702'473	–	71'060
2023	663'792	728'970	–	65'178
ZWISCHENSALDO I	1'942'263	2'236'733	–	294'470
+ SCHWANKUNGSRESERVEN				270'000
ZWISCHENSALDO II				564'470
./. ZUSCHÜSSE AUS PG I				–
SALDO (PG II 2021 – 2023)				564'470
«Überdeckung» pro Jahr				188'157
Ø ANZAHL GESUCHE (alle)				751
«ÜBERDECKUNG» pro GESUCH				251

Im Berichtsjahr konnten 14 Bürgerbriefübergaben (Vorjahr: 12) stattfinden. Der Rücklauf der Kundenbefragung ist nicht allzu riesig. Von den 789 befragten ausländischen Bürgerrechtsbewerbenden (Vorjahr: 846) haben 160 Personen (Vorjahr: 160) den Feedbackbogen ausgefüllt. Die Rücklaufquote beläuft sich damit auf 20 % (Vorjahr: 19 %).

Hoch bewertet wurden die Informationsveranstaltungen mit 85 % (Vorjahr: 82 %), die Freundlichkeit und Kompetenz der Mitarbeitenden der BG mit 94 % (Vorjahr: 96 %) sowie die Gespräche mit der Einbürgerungskommission mit 81 % (Vorjahr: 83 %).

Mit der Verfahrensdauer bei der BG waren 64 % (Vorjahr: 53 %) zufrieden, wohingegen die Gesamtverfahrensdauer nur einen Zufriedenheitswert von 46 % (Vorjahr: 29 %) erreichte. Mit einem durchschnittlichen Wert von 77 % (Vorjahr: 72 %) wurde das vorgegebene Ziel von 90 % nicht erreicht. Dieser Wert wird jedoch – wie auch in der Vergangenheit – durch die tiefen Zufriedenheitswerte für die gesamte Verfahrensdauer beeinflusst, die nicht von der BG zu verantworten ist. Zudem sind auch «neutrale» Beurteilungen durchaus üblich. Anlässlich der Gesamtkommissionssitzungen wurden die Dienstleistungen der Zentralen Dienste für die Einbürgerungskommission erneut mit «ausgezeichnet» bewertet.

Die Verfahrensdauer bei der Bürgergemeinde, die zwischen Eingang des Gesuchs und Beschlussfassung durch die Einbürgerungskommission für Ausländerinnen und Ausländer maximal sechs Monate betragen sollte, konnte mit fünf bis sechs Monaten eingehalten werden. Das Einbürgerungsverfahren für Schweizerinnen und Schweizer dauerte einen Monat und liegt innerhalb der Vorgaben.

Die Anzahl Kurse ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Gesamthaft nutzten 661 Personen (Vorjahr: 591) die Kursangebote.

Im Berichtsjahr haben 120 Personen (Vorjahr 100) den fide-Test bei der BG als akkreditierte Prüfungsinstitution absolviert.

Für weitere Informationen wird auf die Erfolgsrechnung bzw. den Anhang zur Jahresrechnung sowie auf die Ausführungen zum Bereich Einbürgerungen verwiesen.

Finanzbericht

Am 1. Januar 2013 ist das aktuelle Rechnungslegungsrecht als Teilrevision des Obligationenrechts in Kraft getreten und wird seit dem Geschäftsjahr 2015 umgesetzt. Der Gesetzgeber hält am bisherigen Ziel fest, wonach die Rechnungslegung die wirtschaftliche Lage des Unternehmens so darstellen soll, dass sich auch Aussenstehende ein verlässliches Urteil bilden können. Somit müssten die Zentrale Dienste lediglich eine eingeschränkte Revision durchführen. Nichtsdestotrotz wird freiwillig eine ordentliche Revision durchgeführt und es werden zusätzlich zu den Vorschriften des Gesetzgebers fakultativ u. a. zusätzliche Angaben im Anhang zur Jahresrechnung gemacht, eine Geldflussrechnung erstellt und ein Lagebericht verfasst.



Europäischer Uhu aus der Fotoserie «Tier-Augen-Blicke» von Torben Weirber

Bilanz

per 31. Dezember in CHF

Aktiven

	2023	2022
UMLAUFVERMÖGEN		
• Flüssige Mittel (4.1)	1'794'036	1'414'097
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (4.2)	319'441	208'740
• Übrige kurzfristige Forderungen (4.3)	55'462	186'763
• Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen (4.4)	1	1
• Aktive Rechnungsabgrenzungen (4.5)	756'360	816'903
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	2'925'299	2'626'503
ANLAGEVERMÖGEN		
• Finanzanlagen (4.6)	1'908'731	1'912'571
• Beteiligungen (4.7)	925'000	925'000
• Sachanlagen (4.8)	48'822'050	42'942'060
• Vermögensanlage für Stiftungen und Fonds (4.9)	31'325'240	29'975'548
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	82'981'022	75'755'180
AKTIVEN	85'906'321	78'381'683

Passiven

	2023	2022
FREMDKAPITAL		
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (4.10)	1'632'535	976'127
• Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten (4.11)	1'500'000	–
• Passive Rechnungsabgrenzungen (4.12)	1'519'497	1'447'552
• Kurzfristige Rückstellungen (4.13)	1'197'433	1'748'752
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	5'849'465	4'172'432
• Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten (4.14)	14'000'000	9'500'000
• Langfristige Rückstellungen (4.15)	4'773'456	4'516'376
• Erneuerungsfonds Hotel/Restaurant Waldhaus (4.16)	–	722'000
• Stiftungen und Fonds (aus Vermögensanlage)(4.17)	31'325'240	29'975'548
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	50'098'696	44'713'923
TOTAL FREMDKAPITAL	55'948'161	48'886'355
EIGENKAPITAL		
• Kapital	4'000'000	4'000'000
• Freiwillige Reserve	17'367'328	17'288'145
• Jahresergebnis	83'832	79'182
• Investitionsfonds	8'507'000	8'128'000
TOTAL EIGENKAPITAL	29'958'160	29'495'328
PASSIVEN	85'906'321	78'381'683

Erfolgsrechnung

per 31. Dezember in CHF

	2023	2022
• Gebühren Bürgerrecht (5.1)	553'490	534'625
• Beiträge und Honorare (5.2)	373'612	371'801
• Forstbetrieb (5.3)	1'636'377	1'609'875
BETRIEBSERTRAG	2'563'479	2'516'301
• Bürgergemeinderat (5.4)	8'848	-156'500
• Bürgerrat (5.5)	-206'848	-178'238
• Personal (5.6)	-1'435'557	-1'478'780
• Öffentlichkeitsarbeit (5.7)	-215'706	-272'818
• Verwaltung (5.8)	-607'481	-554'096
• Forstbetrieb (5.9)	-1'624'404	-1'602'240
BETRIEBSAUFWAND	-4'081'148	-4'242'672
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR ZINSEN	-1'517'668	-1'726'371
• Finanzertrag (5.10)	112'062	235'146
• Finanzaufwand (5.11)	-73'540	-179'689
FINANZERGEBNIS	38'522	55'457
BETRIEBLICHES ERGEBNIS NACH ZINSEN	-1'479'146	-1'670'915
• Ertrag Bewirtschaftung Finanzvermögen (5.12)	6'106'740	4'912'725
• Aufwand Bewirtschaftung Finanzvermögen (5.13)	-4'164'762	-2'869'628
• Zuweisung an Investitions- und Erneuerungsfonds (5.14)	-379'000	-293'000
JAHRESERGEBNIS VOR STEUERN	83'832	79'182
• Direkte Steuer	-	-
JAHRESERGEBNIS	83'832	79'182

Geldflussrechnung

per 31. Dezember in CHF

	2023	2022
GELDFLUSS		
• Jahresergebnis	83'832	79'182
• Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	1'906'370	1'499'172
• Veränderung Investitionsfonds	379'000	293'000
• Veränderung Erneuerungsfonds Hotel/ Restaurant Waldhaus	-722'000	-
• Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-110'701	79'806
• Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	131'301	-170'259
• Veränderung Vorräte	-	-
• Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	60'544	-100'671
• Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	656'408	531'522
• Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	71'944	-17'708
• Veränderung kurzfristige Rückstellungen	-551'319	362'822
• Veränderung langfristige Rückstellungen	257'080	-100'700
GELDFLUSS AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT	2'162'459	2'456'167
• Investitionen in Sachanlagen	-7'786'359	-8'618'447
• Investitionen in Finanzanlagen	3'840	4'043
• Investitionen in Beteiligungen	-	-
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-7'782'519	-8'614'404
• Aufnahme/Rückzahlung kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	1'500'000	-1'000'000
• Aufnahme/Rückzahlung langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	4'500'000	6'000'000
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	6'000'000	5'000'000
TOTAL GELDFLUSS	379'939	-1'158'237
• Bestand Flüssige Mittel 1. Januar	1'414'097	2'572'334
• Bestand Flüssige Mittel 31. Dezember	1'794'036	1'414'097
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	379'939	-1'158'237

Anhang zur Jahresrechnung

1 Allgemeine Informationen

Die Zentralen Dienste im Stadthaus, dem Sitz der Bürgergemeinde (BG), sind zum einen die zentrale Stabsstelle für sämtliche politischen Organe und haben zum anderen diverse operative Aufgaben. Rechtsstellung, Organisation und Aufgaben der Zentralen Dienste sind in den Erlassen der BG vorwiegend in der Gemeindeordnung (BaB 111.100) und im Reglement für die Institutionen und die Zentralen Dienste (BaB 153.200) geregelt.

Die Aufgaben bzw. Tätigkeiten basieren auf Leistungsaufträgen. Weitergehende Informationen können dem nachstehenden Lagebericht entnommen werden.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 27. Februar 2024 vom Leitungsausschuss der Zentralen Dienste zuhänden des Bürgerrats verabschiedet.

Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Jahresrechnung massgeblich beeinflussen könnten.

Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen.

Aufgrund der geltenden Kriterien sind die Zentralen Dienste nicht zur Durchführung einer Revision gemäss Art. 727 und 727a des Obligationenrechts (OR) verpflichtet. Es wird jedoch wie bereits in den Vorjahren in Anlehnung an die Art. 727ff. des Obligationenrechts freiwillig eine ordentliche Revision (ohne Internes Kontrollsystem) durchgeführt.

2 Grundlagen der Jahresrechnung

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts). Zur Sicherung des dauernden Gedeihens der Organisationseinheit wird die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen.

3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlusspositionen werden nach folgenden Grundsätzen bewertet:

FLÜSSIGE MITTEL

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände sowie Guthaben bei Banken; sie werden zu Nominalwerten bewertet.

FORDERUNGEN

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert abzüglich allfälliger betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen.

VORRÄTE

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich allfälliger betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen bilanziert. Holzvorräte

im Forst werden im Sinne des Vorsichtsprinzip per 31. Dezember mit CHF 1 bilanziert, die Bestandesänderung ist jedoch in der Erfolgsrechnung der Zentralen Dienste berücksichtigt.

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Bereits getätigte Ausgaben, die als Aufwand einer künftigen Rechnungsperiode zu belasten sind, sowie noch nicht fakturierte Erträge werden zum Nominalwert bewertet.

FINANZANLAGEN UND BETEILIGUNGEN

Die Bewertung der Finanzanlagen und Beteiligungen erfolgt zu Nominalwerten abzüglich allfälliger betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen.

SACHANLAGEN

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear auf folgender Basis:

KATEGORIE	NUTZUNGSDAUER	ABSCHREIBUNGSSÄTZE
• Wohnliegenschaften Finanzvermögen inklusive Grundstücke	50 Jahre	2.0%
• Wohnliegenschaften Finanzvermögen bei Sanierungen	25 Jahre	4.0%
• Mobilien und Einrichtungen Waldhaus	8 Jahre	12.5%
• Kücheneinrichtung Waldhaus	15 Jahre	6.7%
• Forst Werkhof	30 Jahre	3.3%
• Forst Fahrzeuge, Maschinen, Einrichtungen	8 Jahre*	12.5%

*zum Teil auf erwarteten Restwert

Alle Baurechts- und Waldparzellen sind bereits auf den Erinnerungsfranken abgeschrieben.

Bei Anzeichen von Überbewertungen wird der entsprechende Buchwert überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

VERMÖGENSANLAGE FÜR STIFTUNGEN UND FONDS

Das im Rahmen eines Vermögensverwaltungsmandats von zwei Bankinstituten betreute Vermögen der Stiftungen und Fonds ist per Bilanzstichtag zum Kurswert bilanziert. Diese Position wird auch unter den Passiven zum gleichen Wert geführt.

VERBINDLICHKEITEN

Sämtliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst. Sie gelten als kurzfristig, wenn sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Zahlung fällig werden. Als langfristig gelten sie, wenn sie danach fällig sind.

Anhang zur Jahresrechnung

PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Passive Rechnungsabgrenzungen beinhalten einerseits Aufwendungen bis zum Bilanzstichtag, für die noch keine Rechnungen vorliegen, und andererseits bereits erhaltene Einnahmen, die als Ertrag einer künftigen Rechnungsperiode zuzuschreiben sind. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden für Verpflichtungen gebildet, für die ein Geldabfluss wahrscheinlich ist und deren Höhe verlässlich ermittelt bzw. geschätzt werden kann. Die Bewertung erfolgt auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse, die aufgrund von jährlichen Neubeurteilungen in der Regel erfolgswirksam erhöht, beibehalten oder aufgelöst werden können. Sie gelten als kurzfristig, wenn der Mittelabfluss innerhalb von zwölf Monaten wahrscheinlich ist.

ERNEUERUNGSFONDS HOTEL/RESTAURANT WALDHAUS

Der jährliche Nettoerfolg des Hotel/Restaurant Waldhaus wird dem Erneuerungsfonds zugewiesen bzw. belastet.

EIGENKAPITAL

Der jährliche Nettoerfolg aus dem Kiesabbau wird wie in den Vorjahren dem Investitionsfonds zugewiesen bzw. belastet. Die ausgewiesenen Jahresgewinne bzw. -verluste werden usanzgemäss der freiwilligen Reserve zugeführt. Das Kapital ist seit 1968 unverändert.

UMSATZERFASSUNG

Umsätze aus Dienstleistungen werden periodengerecht, solche aus Lieferungen im Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen, Risiken bzw. Verfügungsmacht eines Gutes an die Käuferschaft als Erlöse erfasst.

INTERNE MIETEN (KALKULATORISCH)

Interne Mieten sind erfolgsneutral, da diese sowohl im Ertrag als auch im Aufwand erscheinen. Aus diesem Grund werden diese in der Erfolgsrechnung nicht ausgewiesen. Für die Kostenrechnung der Produktgruppen (Anhang 6.6) sind diese jedoch notwendig und deshalb dort berücksichtigt.

DIREKTE STEUERN

Die BG ist in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie beim Bund von den direkten Steuern befreit.

EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Eventualverpflichtungen werden in der Regel zum Schätzwert erhoben. Eine Eventualverpflichtung ist grundsätzlich immer ausweispflichtig, wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit nicht zur Bildung von Rückstellungen verpflichtet oder eine Rückstellung mangels einer zuverlässigen Schätzung nicht gebildet werden kann.

TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN

Zu den Nahestehenden zählen die Organe, die Institutionen BSB (Bürgerspital Basel) und das Bürgerliche Waisenhaus, die Stiftungen und Fonds der BG, die Christoph Merian Stiftung (CMS) sowie aufgrund von Beteiligung die Hardwasser AG und Raurica Wald AG. Allfällige Transaktionen erfolgen zu marktgerechten Konditionen.

FORSTJAHR

Es wird in Erinnerung gerufen, dass das Ergebnis des gesamten Forstbetriebs der BG in die Rechnung der Zentralen Dienste integriert ist (Produktgruppe «Gesamtorganisation»). Die Rechnung der Zentralen Dienste betrifft jeweils das Kalenderjahr. Hingegen dauert das Forstjahr jeweils vom 1. Oktober des Vorjahres bis zum 30. September des aktuellen Berichtsjahres.

4 Angaben zu Bilanzpositionen

4.1 FLÜSSIGE MITTEL	31.12.2023	31.12.2022
• Kasse	4'072	2'289
• Bankguthaben	1'289'965	1'411'807
• Festgeldanlage	500'000	–
• Durchlaufkonten	–	–
TOTAL	1'794'036	1'414'097

Für jede Liegenschaft wird ein separates Bankkonto geführt.

Der Nachweis der Veränderung des Bestandes an flüssigen Mitteln ist in der Geldflussrechnung dargelegt.

4.2 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	31.12.2023	31.12.2022
• Gegenüber Dritten	290'579	169'491
• Gegenüber Institutionen	26'474	35'763
• Gegenüber CMS	2'388	3'485
• Gegenüber Hardwasser AG	–	–
• Wertberichtigungen	–	–
TOTAL	319'441	208'740

Die Forderung gegenüber Institutionen und CMS umfasst vor allem Aufträge vom BSB an den Forstbetrieb sowie die anteiligen Kosten an der BG-Post.

Anhang zur Jahresrechnung

4.3 ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN	31.12.2023	31.12.2022
• Gegenüber Dritten	52'502	181'341
• Gegenüber Stiftungen	2'960	5'422
• Wertberichtigungen	–	–
TOTAL	55'462	186'763

In der Mwst-Abrechnung 4.Q.2022 bestand ein Saldo zu unseren Gunsten aufgrund der Sanierung Waldhaus und des daraus erfolgten Vorsteuerabzugs.

4.4 VORRÄTE	31.12.2023	31.12.2022
• Sonstige	1	1
TOTAL	1	1

Die Holzvorräte des Forstbetriebs werden im Sinne des Vorsichtsprinzip in der Bilanz der Zentralen Dienste pro memoria abgebildet. Diese betragen per 30. September des Berichtsjahres CHF 66'694 (Vorjahr: CHF 62'130).

4.5 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN	31.12.2023	31.12.2022
• Liegenschaftsabrechnungen	615'621	599'871
• Forstbereich	125'661	176'980
• Sonstige Abgrenzungen	15'078	40'052
TOTAL	756'360	816'903

In den Liegenschaftsabrechnungen sind vor allem Vorauszahlungen/Abgrenzungen für Heiz- und Nebenkosten enthalten. Die Forderung aus dem Forstbereich betrifft in erster Linie das Kontokorrent der Einnahmen und Ausgaben für das 4. Quartal, da das Forstjahr am 30. September endet.

4.6 FINANZANLAGEN	31.12.2023	31.12.2022
• Darlehen	900'000	900'000
• Treuhänderische Wertschriftenanlage	1'156'985	1'091'125
• Schwankungsreserven Treuhänderische Wertschriftenanlage	-148'253	-78'554
TOTAL	1'908'731	1'912'571

Das seit 2004 bestehende und in einem öffentlich beurkundeten Vertrag eingeräumte und gesicherte Darlehen blieb unverändert.

Am 1. Juni 2017 wurden gemäss Beschluss des Leitungsausschusses vom 2. Mai 2017 CHF 1 Mio. in das bestehende Vermögensverwaltungsmandat der Stiftungen

investiert. Bis zu einer Höhe von 20 % der Anlage werden Schwankungsreserven gebildet.

Die Nettoendite der Vermögensanlage (nach Abzug sämtlicher Kosten) betrug im Berichtsjahr Plus 6.15 % (Vorjahr: Minus 14.09 %). Dementsprechend wurden im Berichtsjahr Schwankungsreserven im Umfang des Gewinnes gebildet. Das Vermögen ist bei zwei Banken angelegt.

4.7 BETEILIGUNGEN		KAPITAL	BETEILIGUNG	BETEILIGUNG IN CHF
• Hardwasser AG, Birsfelden	31.12.2023	5'000'000	10.0 %	500'000
	31.12.2022	5'000'000	10.0 %	500'000
• Raurica Wald AG, Liestal	31.12.2023	11'469'500	3.7 %	425'000
	31.12.2022	11'469'500	3.7 %	425'000
TOTAL				925'000
Sämtliche Aktien sind zum Nominalwert bilanziert.				2022: 925'000

4.8 SACHANLAGEN	31.12.2023	31.12.2022
• Immobilie Stadthaus	1	1
• Stadthaus Mobilien	1	1
• Immobilie Werkhof	589'000	620'000
• Forst Fahrzeuge, Maschinen, Einrichtungen	156'002	200'002
TOTAL VERWALTUNGSVERMÖGEN (BETRIEBLICH)	745'004	820'004
• Immobilien	39'348'004	31'913'005
• Anlagen im Bau	7'162'006	10'209'014
• Waldungen	36	36
• Mobilien und Einrichtungen Waldhaus	934'000	1
• Kücheneinrichtung Waldhaus	633'000	–
TOTAL FINANZVERMÖGEN	48'077'046	42'122'056
TOTAL	48'822'050	42'942'060

Die Immobilien des Finanzvermögens betreffen 21 Wohnliegenschaften, das Hotel/Restaurant Waldhaus und den Hardhügel.

Die aktivierten Kosten Waldhaus wurden im Berichtsjahr von Anlagen im Bau auf Immobilien umgebucht. Die Anlagen im Bau beziehen sich somit nur noch auf aktivierte Kosten für den Ersatzneubau Frobenstrasse.

Die 36 Waldparzellen sind zu je CHF 1 bilanziert.

Anhang zur Jahresrechnung

GEBÄUDEVERSICHERUNGSWERTE	1.1.2024	1.1.2023
• Stadthaus inklusive Nebengebäude und Totengässlein 6	16'232'000	15'387'000
• Werkhofareal (Hardwald) inkl. Werkhof	1'673'000	1'673'000
• Verwaltungsvermögen	17'905'000	17'060'000
• Finanzvermögen	102'223'000	93'434'000
TOTAL	120'128'000	110'494'000

4.9 VERMÖGENSANLAGE FÜR STIFTUNGEN UND FONDS	31.12.2023	31.12.2022
• Stiftungen und Fonds	31'325'240	29'975'548
TOTAL	31'325'240	29'975'548

Die Nettorendite der Vermögensanlage für Stiftungen und Fonds (nach Abzug sämtlicher Kosten) betrug im Berichtsjahr Plus 6.15 % (Vorjahr: Minus 14.09 %). In der Höhe von CHF 0.4 Mio. wurden Entnahmen getätigt. Das Vermögen ist bei zwei Banken angelegt.

Jede Stiftung führt eine eigene Jahresrechnung; diese wird von der Revision geprüft.

4.10 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	31.12.2023	31.12.2022
• Gegenüber Dritten	1'630'155	958'220
• Gegenüber Stiftungen	–	–
• Gegenüber Institutionen	2'380	17'907
TOTAL	1'632'535	976'127

Gegenüber Dritten sind unter anderem Verbindlichkeiten für den Ersatzneubau Frobenstrasse enthalten.

4.11 KURZFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN	31.12.2023	31.12.2022
• Hypotheken Fälligkeit bis 1 Jahr	1'500'000	–
TOTAL	1'500'000	–

Die Kreditlimiten für Darlehen von Banken betragen gemäss Rahmenvereinbarungen per Bilanzstichtag CHF 30.5 Mio. In Anspruch genommen sind derzeit CHF 17.0 Mio. (davon CHF 1.5 Mio. Baehler-Stiftung).

Im Berichtsjahr war keine Hypothek fällig.

4.12 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN	31.12.2023	31.12.2022
• Liegenschaftsabrechnungen	1'033'187	1'040'417
• Vorausbezahlte Einbürgerungs- und Kursgebühren	368'660	268'150
• Sonstige	117'649	138'985
TOTAL	1'519'497	1'447'552

In den Liegenschaftsabrechnungen sind vor allem Vorauszahlungen für Heiz- und Nebenkosten enthalten.

4.13 KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN	31.12.2023	31.12.2022
• Immobilien (v.a. Unterhalt)	978'000	986'000
• Betrieb	66'150	628'850
• Forst	153'283	133'902
TOTAL	1'197'433	1'748'752

Die Investitions- und Unterhaltsplanung der Wohnliegenschaften wird überwacht und regelmässig überarbeitet. Deshalb kommt es auch im Berichtsjahr zu Verschiebungen zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen. Die Abnahme der Position Betrieb ist unter anderem auf die durchgeführten Gesamterneuerungen und die anschliessende Rückstellungsauflösung zurückzuführen.

4.14 LANGFRISTIG VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN	31.12.2023	31.12.2022
• Hypotheken Fälligkeit 1 bis 5 Jahre	11'000'000	6'500'000
• Hypotheken Fälligkeit über 5 Jahre	3'000'000	3'000'000
TOTAL	14'000'000	9'500'000

Die Kreditlimiten für Darlehen von Banken betragen gemäss Rahmenvereinbarungen per Bilanzstichtag CHF 30.5 Mio. In Anspruch genommen sind derzeit CHF 17.0 Mio. (davon CHF 1.5 Mio. Baehler-Stiftung). Die Zunahme ist auf die Sanierung Waldhaus und den Ersatzneubau Frobenstrasse zurückzuführen.

4.15 LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN	31.12.2023	31.12.2022
• Immobilien (v.a. Unterhalt)	2'763'575	2'592'575
• Betrieb	1'601'915	1'451'118
• Forst	407'966	472'683
TOTAL	4'773'456	4'516'376

Die Investitions- und Unterhaltsplanung der Wohnliegenschaften wird überwacht und regelmässig überarbeitet. Deshalb kommt es auch im Berichtsjahr zu Verschiebungen zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen.

Anhang zur Jahresrechnung

4.16 ERNEUERUNGSFONDS HOTEL/REST. WALDHAUS	31.12.2023	31.12.2022
• Erneuerungsfonds	–	722'000
TOTAL	–	722'000

Der Erneuerungsfonds wurde im Berichtsjahr aufgelöst und den aktivierten Kosten Waldhaus gutgeschrieben.

4.17 STIFTUNGEN UND FONDS AUS VERMÖGENSANLAGE	31.12.2023	31.12.2022
• Stiftungen und Fonds	31'325'240	29'975'548
TOTAL	31'325'240	29'975'548

Die Nettoendite der Vermögensanlage für Stiftungen und Fonds (nach Abzug sämtlicher Kosten) betrug im Berichtsjahr Plus 6.15 % (Vorjahr: Minus 14.09 %). In der Höhe von CHF 0.4 Mio. wurden Entnahmen getätigt. Das Vermögen ist bei zwei Banken angelegt. Jede Stiftung führt eine eigene Jahresrechnung; diese wird von der Revision geprüft.

5 Angaben zu Erfolgsrechnungspostitionen

5.1 GEBÜHREN BÜRGERRECHT	2023	2022
• Gebühren Bürgerrecht	614'860	601'115
• Auflösung/Bildung Schwankungsreserven Einbürgerungen	-90'000	-90'000
• Gebühren aus Sprachstandanalyse (fide, SSA)	28'630	23'510
TOTAL	553'490	534'625

Die Anzahl behandelte Gesuche ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die behandelten Gesuche liegen jedoch immer noch deutlich über dem langfristig erwarteten Durchschnitt von 525 Gesuchen.

5.2 BEITRÄGE UND HONORARE	2023	2022
• Dienstleistungen für Dritte	43'944	43'072
• Dienstleistungen für Stiftungen	44'188	50'881
• Erlöse aus Kursen	85'480	77'848
• Verwaltungskostenbeiträge Institutionen/CMS	200'000	200'000
TOTAL	373'612	371'801

5.3 FORSTBETRIEB	2023	2022
• Holzerlös/Sachgüter	634'432	636'088
• Dienstleistungen	486'393	420'384
• Entschädigungen/Beiträge	418'683	446'245
• Übrige Erlöse	96'868	107'159
TOTAL	1'636'377	1'609'875

Im Total enthalten sind unter anderem Erträge über rund CHF 234'000 (Vorjahr: CHF 190'000); der Forstbetrieb hat entsprechende Leistungen für die BG als Waldeigentümerin erbracht.

5.4 BÜRGERGEMEINDERAT	2023	2022
• Sitzungsgelder	-112'050	-96'500
• Auflösung/Zuweisung Rückstellungen für künftige Wahlen	120'898	-60'000
• Zuweisung Rückstellungen für allfällige Abstimmungen	–	–
TOTAL	- 8'848	-156'500

Die Kosten für die Gesamterneuerungswahlen fielen viel tiefer aus, als der Betrag, der in den letzten sechs Jahren zurückgestellt wurde. Deshalb wird hier ein Minus-Aufwand gezeigt.

5.5 BÜRGERRAT	2023	2022
• Entschädigungspauschale	-137'448	-133'488
• Sitzungsgelder	-52'600	-27'950
• Spesenpauschale	-16'800	-16'800
TOTAL	-206'848	-178'238

Die Zunahme der Sitzungsgeldkosten ist unter anderem auf die Arbeit des Steuerausschusses Strukturanalyse ZD und auf die Findungskommission bei zwei Rekrutierungsverfahren zurückzuführen.

5.6 PERSONAL EXKL. FORSTPERSONAL	2023	2022
• Löhne	-1'087'727	-1'113'315
• Sozialleistungen	-243'325	-262'136
• Sonstiger Personalaufwand	-104'505	-103'329
TOTAL	-1'435'557	-1'478'780

Bei den Zentralen Diensten (exkl. Forstpersonal) ist der Rückgang der Personalkosten teils darauf zurückzuführen, dass infolge krankheitsbedingten Abwesenheiten Krankentaggelder wie im Vorjahr vergütet worden sind.

Anzahl Vollzeitstellen inkl. Forstpersonal (per 31. Dezember)	2023	2022
• Mitarbeitende	16.75	15.80
• Lernende	3.00	3.00
TOTAL	19.75	18.80

Anhang zur Jahresrechnung

5.7 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	2023	2022
• Öffentlichkeitsarbeit	-215'706	-272'818
TOTAL	-215'706	-272'818

Diese Position beinhaltet neben Kosten für allgemeine PR-Aktivitäten vor allem Aufwendungen für Sponsoring, Inserate, Anlässe, Ausstellungen, Unterhalt Website, Werbearbeit u.ä. Schwankungen sind aufgrund wechselnder Anlässe bzw. unterschiedlichem Sponsoring usw. immer möglich.

5.8 VERWALTUNG	2023	2022
• Verwaltungskosten	-607'481	-554'096
TOTAL	-607'481	-554'096

Diese Position beinhaltet Kosten für Drucksachen, IT-Hard- und Software, Dienstleistungen durch Dritte, Leistungen als Waldeigentümerin, Revision, Versicherungen und allgemeine Büroaufwendungen. Die Zunahme ist mit Drittleistungen ad interim infolge Personalausfalls begründet.

5.9 FORSTBETRIEB	2023	2022
• Personalaufwand	-832'722	-812'886
• Betriebskosten	-684'531	-685'853
• Abschreibungen	-107'150	-103'500
TOTAL	-1'624'404	-1'602'240

5.10 FINANZERTRAG	2023	2022
• Ertrag aus Guthaben, Darlehen und Beteiligungen	42'363	59'500
• Erträge aus Wertschriften	69'699	–
• Auflösung Schwankungsreserven	–	175'646
TOTAL	112'062	235'146

Die Erträge aus Wertschriften stammen aus der Einlage in die Vermögensanlage. Im Berichtsjahr betrug die Nettoendite der Vermögensanlage Plus 6.15 % (Vorjahr: Minus 14.09 %). Bis zu einer Höhe von 20 % der Vermögensanlage werden Schwankungsreserven gebildet und bei einer negativen Performance im Umfang des Verlustes wieder aufgelöst.

5.11 FINANZAUFWAND	2023	2022
• Verlust aus Wertschriften	–	-175'646
• Bankspesen aus Vermögensanlage	-3'840	-4'043
• Rückstellung Schwankungsreserven Vermögensanlage	-69'699	–
TOTAL	-73'540	-179'689

Im Berichtsjahr betrug die Nettoendite der Vermögensanlage Plus 6.15 % (Vorjahr: Minus 14.09 %). Bis zu einer Höhe von 20 % der Vermögensanlage werden Schwankungsreserven gebildet und bei einer negativen Performance im Umfang des Verlustes wieder aufgelöst.

5.12 ERTRAG BEWIRTSCHAFTUNG FINANZVERMÖGEN	2023	2022
• Mietertrag Stadthaus Dritte	103'148	85'556
• Liegenschaftsertrag Wohnliegenschaften	4'105'779	4'123'391
• Baurechtszinsen	385'909	380'567
• Pachtzinsen Waldhaus	371'837	–
• Auflösung Erneuerungsfonds Waldhaus	722'000	–
• Pachtzinsen Kiesgrube	418'067	323'211
TOTAL	6'106'740	4'912'725

Erstmalig sind ab Februar wieder Pachtzinseinnahmen Waldhaus zu verzeichnen. Der Erneuerungsfonds wurde im Berichtsjahr aufgelöst und den aktivierten Kosten gutgeschrieben. Der Betrag aus der Auflösung ist unter 5.13 als Aufwand verbucht. Die definitiven Abrechnungen für die Kiesgrubenbewirtschaftung werden jeweils im Folgejahr verbucht.

5.13 AUFWAND BEWIRTSCHAFTUNG FINANZVERMÖGEN	2023	2022
• Aufwendungen Stadthaus	-234'904	-252'954
• Aufwendungen Wohnliegenschaften	-1'235'555	-1'082'121
• Abschreibungen Wohnliegenschaften	-1'386'000	-1'395'672
• Aufwendungen Waldhaus	-856'578	-109'256
• Abschreibungen Waldhaus	-413'220	–
• Pflege Kiesgrube/Hardwasser AG	-38'505	-29'625
TOTAL	-4'164'742	-2'869'628

Das Stadthaus dient sowohl den Zentralen Diensten wie auch der festen Mieterschaft. Die Zuordnung in der Erfolgsrechnung zum Finanzvermögen entspricht dem Vorjahr. Im Sinne der Stetigkeit und Praktikabilität wird auf ein Splitting (Betriebsaufwand/Aufwand Bewirtschaftung Finanzvermögen) weiterhin verzichtet.

Für bevorstehende Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten an Wohnliegenschaften wurden CHF 339'000 (Vorjahr: CHF 273'000) den Rückstellungen zugewiesen. In den Aufwendungen Waldhaus sind CHF 722'000 enthalten, die als Erlös unter 5.12 als Auflösung des Erneuerungsfonds aufgeführt sind. Die erstmaligen Abschreibungen Waldhaus sind wie die Pachtzinseinnahmen ab Februar gebucht.

Anhang zur Jahresrechnung

5.14 INVESTITIONS- UND ERNEUERUNGSFONDS	2023	2022
• Entnahme/Zuweisung Erneuerungsfonds Waldhaus	–	–
• Zuweisung an Investitionsfonds	-379'000	-293'000
TOTAL	-379'000	-293'000

Der Kiesabbau verzehrt naturgemäss Vermögen. Deshalb wird der jährliche Nettoerfolg gemäss langjähriger Praxis dem Investitionsfonds zugewiesen, damit Investitionen in andere Vermögenswerte möglich sind und auf diese Weise die Ertragskraft des Vermögens langfristig erhalten werden kann.

6 Weitere Angaben

6.1 NETTOAUFLÖSUNG VON STILLEN RESERVEN	2023	2022
• Gesamtbetrag Nettoauflösung	–	–

6.2 GESAMTBETRAG DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERBINDLICHKEITEN VERWENDETEN AKTIVEN	2023	2022	
	SCHULDBRIEF	BUCHWERT	BUCHWERT
• Bleichstrasse 7 Namensschuldbrief/1. Rang	4'000'000	1'010'000	1'110'000
• Blochmonterstrasse 17/19 Inhaberschuldbrief/1. Rang	4'020'000	2'075'000	2'188'000
• Breisacherstrasse 95 Namensschuldbriefe/1.+2. Rang	6'000'000	6'610'000	6'784'000
• Delsbergerallee 11 Inhaber-/Namensschuldbrief/1.+2. Rang	2'500'000	1'909'000	2'006'000
• Frobenstrasse 8/10 Inhaberschuldbrief/1. Rang	3'500'000	886'000	886'000
• Habsburgerstrasse 38 Inhaberschuldbrief/1. Rang	2'500'000	2'956'000	3'104'000
• Klybeckstrasse 40 Inhaberschuldbriefe/1.–5. Rang	3'200'000	3'330'000	3'420'000
• Lehenmattstrasse 140/142 Namensschuldbriefe/1.–3. Rang	3'200'000	1'145'000	1'226'000
• Lehenmattstrasse 157 Inhaber-/Namensschuldbrief/1.+2. Rang	370'000	345'000	386'000
• Lehenmattstrasse 161 Namensschuldbriefe/1.+2. Rang	1'291'500	12'000	44'000
• Riehenring 20 Namensschuldbriefe/1. Rang	600'000	460'000	494'000
• Rotbergstrasse 7 Namensschuldbriefe/1. Rang	2'150'000	305'000	358'000
• Sängergasse 11 Inhaber-/Namensschuldbrief/1.–3. Rang	235'000	1'230'000	1'284'000
• Turnerstrasse 25 Namensschuldbriefe/1. Rang	600'000	580'000	603'000
TOTAL	34'166'500	22'853'000	23'893'000

Zur Sicherung der Hypothekerverpflichtungen sind unverändert die Schuldbriefe dieser Liegenschaften bei den kreditgebenden Banken hinterlegt bzw. dieser verpfändet.

Insgesamt repräsentieren diese Liegenschaften einen Gebäudeversicherungswert von insgesamt CHF 64'127'000 (Stand 1. Januar 2024; Vorjahr: CHF 56'916'000). Die Erhöhung ist unter anderem mit dem Ersatzneubau Frobenstrasse zu begründen.

6.3 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	2023	2022
• Vorsorgeeinrichtungen (Unterdeckungen)	p.m.	p.m.
TOTAL	–	–

Die Mitarbeitenden der Zentralen Dienste (inkl. Forstbetrieb) sind bei der Baloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge versichert. Einige Rentenbeziehende resp. Mitarbeitende wurden seinerzeit nicht in die Baloise-Sammelstiftung überführt, sondern bei der Pensionskasse Basel-Stadt belassen. Im Jahre 2015 ist der letzte bei der Pensionskasse Basel-Stadt aktiv Versicherte pensioniert worden. Somit verbleibt eine reine Rentnerkasse. Per Ende 2022 besteht für den Rentnerbestand, die Zahlen 2023 sind noch nicht bekannt, eine Unterdeckung von CHF 1.33 Mio. für die Zentralen Dienste bzw. eine Unterdeckung von CHF 0.72 Mio. für den Forstbetrieb. Die Pensionskasse Basel-Stadt vertritt die Auffassung, dass der Arbeitgeber für die Unterdeckung aufkommen muss. Am 23. April 2020 hat das Sozialversicherungsgericht Basel-Stadt in einem Gerichtsverfahren zwischen PK BS und einem anderen grossen Arbeitgeber mit ähnlicher Ausgangslage erst- und kantonal zugleich letztinstanzlich entschieden, dass bis zum 31. Dezember 2025 die bis 31. Dezember 2019 entstandene Unterdeckung des Rentnervorsorgewerks zu beheben sei. Gegen dieses Urteil wurde seitens des betreffenden Arbeitgebers beim Bundesgericht Beschwerde erhoben. Das Bundesgericht hat mit Urteil vom 9. November 2023 diese Beschwerde gutgeheissen und das Urteil des Sozialversicherungsgerichts des Kantons Basel-Stadt aufgehoben. Gestützt auf dieses Urteil und die eigene Einschätzung der Rechtslage wird auch im Abschluss 2023 auf die Bildung von Rückstellungen verzichtet.

6.4 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGE EINRICHTUNGEN	2023	2022
• Baloise-Sammelstiftung	–	–
TOTAL	–	–

6.5 HONORAR DER REVISIONSSTELLE	2023	2022
• Revisionsdienstleistungen Zentrale Dienste	16'709	16'688
• Revisionsdienstleistungen Stiftungen und Fonds	6'462	6'462
TOTAL	23'171	23'150

Die Revisionskosten der Stiftungen und Fonds sind für die Rechnung der Zentralen Dienste erfolgsneutral (Weiterverrechnung).

Anhang zur Jahresrechnung

6.6 ERGEBNIS DER PRODUKTEGRUPPEN IN DER ÜBERSICHT	2023	2022
Gesamtorganisation (Laufzeit 2021 bis 2023)		
• Ertrag	8'273'861	7'180'349
• Aufwand	-8'255'207	-7'172'227
ERGEBNIS	18'654	8'122
Bürgerrecht, Integration (Laufzeit 2021 bis 2023)		
• Ertrag	728'970	702'473
• Aufwand	-663'792	-631'413
ERGEBNIS	65'178	71'060

Aufwand- und Ertragspositionen sind nach einem allfälligen Abfluss von der Produktgruppe I in die Produktgruppe II abgebildet. Im Berichtsjahr erfolgte kein Abfluss. Interne Mieterträge und -aufwendungen in der Höhe von CHF 130'550 (Vorjahr: CHF 128'650) sind in diesem Ergebnis berücksichtigt, da diese für die Kostenrechnung notwendig sind.

7 Lagebericht

7.1 Im Sinne einer vollständigen und transparenten Berichterstattung wird ein Lagebericht erstellt.

Die Zentralen Dienste schliessen mit einem Ertragsüberschuss von CHF 83'832 ab. Dieses Resultat stimmt mit der bewährten Zielsetzung überein, nach der die Zentralen Dienste auf der Basis einer ausgewogenen und weitsichtigen Finanzpolitik stets ausreichend Mittel zur ordnungsgemässen Erfüllung der anfallenden Aufgaben bereithalten sollten. Darüber hinaus können auf diese Weise dem Vermögen Mittel zugeführt werden – nicht zuletzt auch, um die über lange Zeit betrachtet fortschreitende Geldentwertung aufzufangen bzw. abzufedern. Auch soll damit der vom Bürgergemeinderat bewilligte Nettokredit für die Jahre 2021 bis 2024 (um 1 Jahr verlängert) eingehalten werden, der über die vierjährige Laufdauer einen jährlichen Ertragsüberschuss von CHF 7'000 vorsieht. Substanzmässig ist die Lage angesichts einer Bilanzsumme (ohne stille Reserven) von rund CHF 86 Mio. bei einem Fremdkapital von rund CHF 56 Mio. und einem Eigenkapital von rund CHF 30 Mio. solide.

Pro futuro ist der Forstbetrieb mit einer weiterhin unsicheren Lage infolge der zunehmenden Trockenheit konfrontiert. Der hypothekarische Referenzzinssatzes für Mietzinseinnahmen wurde auf November 2023 angepasst. Schon ab Mai 2024 ist die nächste Erhöhung geplant. Dies kompensiert die höheren Zinsaufwendungen, die durch die neu benötigten Hypotheken und die gestiegenen Zinssätze nötig waren. Es ist weiterhin mit einer volatilen Ertragslage im Rahmen des Vermögensverwaltungsmandats zu rechnen.

Ertrags- wie auch aufwandsseitig ist in Zukunft im Liegenschaftsbereich mit einer Zunahme zu rechnen, wenn Mitte 2024 der Ersatzneubau an der Frobenstrasse fertig erstellt ist.

Insgesamt sollte der gemäss der ab 2021 geltende Leistungsauftrag vorgesehene Ertragsüberschuss von gesamthaft CHF 7'000 pro Jahr erreicht werden. Tendenziell ist auf längere Sicht mit stagnierenden Erträgen zu rechnen. Das Ziel bleibt jedoch, jeweils kostendeckend zu wirtschaften.

Der ab 2021 geltende Leistungsauftrag der BG für die Zentralen Dienste wird in den Produktgruppen «Gesamtorganisation» und «Bürgerrecht, Integration» zusammengefasst. Sowohl die Vorgaben der BG als auch die erzielten Ergebnisse in den Zentralen Diensten werden mit entsprechenden Begründungen zu Abweichungen und Entwicklungen im Jahresbericht des Bürgerrates an den Bürgergemeinderat jährlich erörtert. Dieser ist jeweils ab Juni auch auf der Website der BG unter folgendem Link veröffentlicht:



www.bgbasel.ch/jahresberichte

7.2 INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das interne Kontrollsystem (IKS) ist implementiert. Eine Matrix mit den wesentlichen Risiken aus verschiedenen Geschäftsbereichen ist erstellt. Diese werden den verantwortlichen Personen zur Überwachung und Einhaltung zugeteilt. Beim IKS handelt es sich um einen laufenden Prozess, der bedarfsgerecht angepasst wird.

7.3 RISIKOBEURTEILUNG

Der Leitungsausschuss Zentrale Dienste nimmt periodisch Risikobeurteilungen vor. Die relevanten Risiken wurden inventarisiert und entsprechend ihres Schadenpotenzials und der Eintretenswahrscheinlichkeit gewichtet. Der Leitungsausschuss Zentrale Dienste trifft, sofern erforderlich und möglich, geeignete Massnahmen, um das Eintreten wesentlicher Risiken möglichst zu vermeiden.

Liegenschaften

Bestand

Die Bürgergemeinde (BG) ist per 31. Dezember Eigentümerin folgender Objekte im Finanzvermögen:

In der Stadt Basel:

- Beim Letziturm 6/8
- Bernoullistrasse 26/28 und Schönbeinstrasse 34
- Bleichstrasse 7
- Blochmonterstrasse 17/19
- Breisacherstrasse 95
- Burgfelderstrasse 18
- Delsbergerallee 11
- Frobenstrasse 8/10 (wird derzeit durch einen Neubau ersetzt)
- Habsburgerstrasse 38
- Inselstrasse 48
- Klybeckstrasse 40
- Lehenmattstrasse 140/142
- Lehenmattstrasse 155/157
- Lehenmattstrasse 161
- Neuensteinerstrasse 30
- Riehenring 20
- Rotbergerstrasse 7
- Sängergasse 11
- Schneidergasse 8/10
- Stadthausgasse 15
- Turnerstrasse 25

Das Liegenschaftsportfolio (ohne Frobenstrasse) umfasst 239 Mietwohnungen, 8 Büro- und Bastelräume, 23 Ladenlokale, Lagerräume oder Mansarden sowie 43 Garagen- und Parkplätze.

In Birsfelden:

- elf Baurechtparzellen Hardhügel

In Muttenz:

- Hotel/Restaurant Waldhaus

Das Stadthaus mit Nebengebäuden und das Werkhofareal in Birsfelden gehören zum Verwaltungsvermögen der BG.

Darüber hinaus sind auch einzelne Stiftungen Eigentümerinnen von Liegenschaften:

- Georges Lichtenberg-Stiftung: Gempenstrasse 68
- Baehler-Stiftung: Allschwilerstrasse 94 und Schneidergasse 2

Kennzahlen Liegenschaften Finanzvermögen (ohne Liegenschaften Stiftungen und Fonds)

GESAMTERGEBNIS	2023	2022	VERÄNDERUNG
• Gesamtertrag	4'105'779	4'123'391	-17'612
• Gesamtaufwand	-2'621'555	-2'477'792	-143'762
ERGEBNIS	1'484'224	1'645'598	-161'374
• Unterhalt (inkl. Rückstellungen)	-749'821	-756'581	6'760
• Abgaben/Versicherungen	-46'898	-41'177	-5'721
• Verwaltungskosten	-188'210	-187'381	-829
• Hypothekarzinsen	-250'626	-96'981	-153'645
• Abschreibungen	-1'386'000	-1'395'672	9'672
TOTAL AUFWAND	-2'621'555	-2'477'792	-143'762
• Davon Rückstellungen gebildet	-339'000	-273'000	-66'000
• Davon Rückstellungen aufgelöst	265'000	270'000	-5'000

Finanzierung

Im Berichtsjahr war keine Hypothek fällig. Die Hypothekarschulden sind infolge der Investitionen Ersatzneubaus an der Frobenstrasse und der Sanierung Hotel/Restaurant Waldhaus (Schlusszahlungen) von CHF 9.5 Mio. auf CHF 15.5 Mio. gestiegen.

Danach ist aus heutiger Sicht vorgesehen, dass – Sondereffekte vorbehalten – die einzelnen Hypotheken bei Ende ihrer Laufzeit getilgt werden.

Bewirtschaftung

Die Leerstände sind im Vergleich zum Vorjahr (ohne laufenden Ersatzneubau an der Frobenstrasse) leicht gestiegen. Die durchschnittliche Auslastung lag im Berichtsjahr bei 98.7 % (Vorjahr: 99.1 %).

Ersatzneubau Frobenstrasse

Mit Dietziker Partner Baumanagement AG als Bauherrenvertretung und Implenia Schweiz AG als Totalunternehmerin laufen seit Herbst 2022 die Bauarbeiten an der Frobenstrasse. Ein Jahr später durfte mit Bauarbeitern, Architekten und vielen anderen am Neubau Beteiligten das Aufrichtfest gefeiert werden. Der Fertigstellung wird plangemäss im Frühsommer 2024 erfolgen und die Vermietung der 19 Wohnungen beginnt im Juli 2024. Stand Januar 2023 sind die meisten Wohnungen reserviert bzw. bereits definitiv vermietet. Zu den Interessierten und zur künftigen Mieterschaft zählen auch Personen aus der früheren Mieterschaft.

Projekt Waldhaus

Mit einem spektakulären Eröffnungsfest für die Bevölkerung nahm im Februar des Berichtsjahrs das «Waldhaus beider Basel» nach zwei Jahren Umbau- und Renovationszeit den Betrieb wieder auf. Pächterin ist die Basler Wyniger-Gruppe, als Gastgeber amtiert Lukie Wyniger. Sowohl das stilvolle Speiserestaurant mit Saal als auch die Buvette und die grosszügige Terrasse auf den Rhein erfreuten sich sofort grosser Beliebtheit. Auch viele Hochzeitgesellschaften nutzten und nutzen das attraktive Waldhaus-Ensemble für eine unvergessliche Feier. Die Vergrösserung des Hotelangebots, der Ausbau des Nebenhauses und die Neugestaltung sämtlicher Aussenräume kommen den feiernden Gesellschaften genauso zugute wie den einzelnen Gästen von nah und fern.

Lokal «Kuni & Gunde»

In der Kutschenremise des Stadthauses befindet sich seit Oktober 2022 nach dem Umbau durch die Eigentümerin Baehler-Stiftung das trendige Lokal «Kuni & Gunde». In den Händen der jungen Pächter Tim Peters und Tobis Mingramm hat sich das «Kuni» bereits in seinem ersten Betriebsjahr zur festen Grösse in der Basler Gastro- und Barszene entwickelt. Während über Mittag Angestellte aus den umliegenden Büros sich im Lokal mit «bunten Broten» verpflegen, treffen sich hier am Nachmittag junge Studierende und Frischpensionierte bis dann am Abend Leute aus der ganzen Stadt die beiden Etagen samt Dachterrasse und seit dem Sommer auch die Sitzplätze im Totengässli in Beschlag nehmen.

Stadthaus

Im Berichtsjahr wurden allgemeine übliche Unterhaltsarbeiten vorgenommen. Rückstellungen für künftige Arbeiten wurden gebildet.

In den anderen Liegenschaften sind im Berichtsjahr nur Kosten für übliche werterhaltende Aufwendungen, unter anderem auch bei Mieterwechsel, angefallen.

Investitionsplanung

Zur Erhöhung der Planungssicherheit wird die in Zusammenarbeit mit den Liegenschaftsverwaltungen erarbeitete Gesamtübersicht über die in den nächsten Jahren zu erwartenden Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten bzw. Investitionen laufend überprüft und bei Bedarf angepasst (rollende Planung). In den kommenden Jahren ist mit grösseren Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten bzw. Investitionen zu rechnen, zumal es erklärtes Ziel ist, den Wert der Liegenschaften auf lange Sicht zu erhalten.

Aus diesem Grund wurden, neben einigen bereits ausgeführten Arbeiten, für bevorstehende Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten bzw. Investitionen Rückstellungen gebildet, einen Teil davon auch mit Blick auf die Klimaziele der BG.

Voraussichtlich 2024, spätestens aber 2025 werden u. a. drei Liegenschaften im Lehenmattquartier, die im Besitz der BG sind, ans Fernwärmenetz angeschlossen. Die Gasheizungen können somit früher als geplant auf umweltfreundlichere Wärmeerzeugung umgestellt werden.

Forstbetrieb

Holzerei

Es wurden Holzschläge in Arlesheim, Pfeffingen, Inzlingen und im Remelwald (Burg im Leimental) ausgeführt. Im Remelwald wurde zur Bekämpfung des Borkenkäfers wiederum rund 100 m³ Käferholz geschlagen.

Waldflächen

Die bewirtschaftete Waldfläche blieb unverändert bei 686 Hektaren (1 ha = 100 a = 10'000 m²). Die Bürgergemeinde (BG) besitzt 431 Hektaren. Daneben bewirtschaftet der Forstbetrieb im Auftragsverhältnis weitere 255 Hektaren.

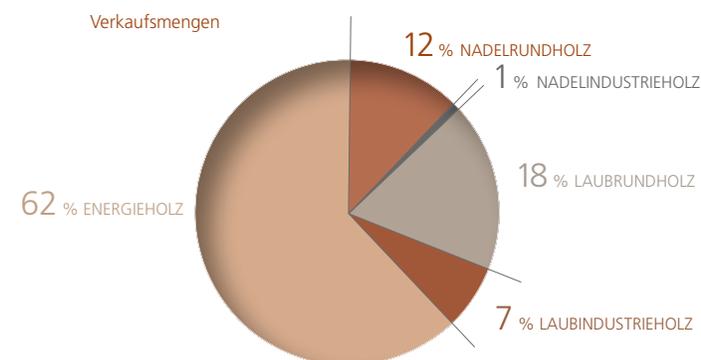
Im Einzelnen besitzt die BG Waldflächen in den BS-Gemeinden Riehen (ca. 20 ha) und Bettingen (ca. 12 ha) und in den BL-Gemeinden Birsfelden (ca. 3 ha), Muttenz (ca. 240 ha), Pratteln (ca. 19 ha), Aesch (ca. 3 ha), Arlesheim (ca. 35 ha), Pfeffingen (ca. 97 ha) und Biel-Benken (ca. 2 ha).

Energieproduktion

Es wurden rund 2'213 m³ Laubenergieholz (als Hackholz) an die Holzkraftwerk Basel AG als Hauptabnehmerin geliefert. Die Anlage steht bei der Kehrlichtverwertungsanlage in Basel und setzt, in Zusammenarbeit mit der Waldwirtschaft beider Basel, möglichst viel bisher ungenutztes Holz zur Energieproduktion ein.

Verkaufsmengen

Der Forstbetrieb verkaufte insgesamt 4'849 m³ Holz, im Wesentlichen bestehend aus 563 m³ Nadelrundholz, 59 m³ Nadelindustrieholz, 891 m³ Laubrundholz, 335 m³ Laubindustrieholz und 3'001 m³ Energieholz (davon 2'475 m³ Laubenergie-Hackholz und 204 m³ Nadelenergie-Hackholz und 322 m³ Laubenergie-Stückholz).



Arbeitsaufwand in Stunden

Die Mitarbeitenden des Forstbetriebs (1 Förster, 2 Vorarbeiter, 4 Forstwarte, 3 Lehrlinge, 1 kfm. Angestellter; Stichtag 31. Dezember) leisteten 15'868 produktive Arbeitsstunden.

ARBEITSGATTUNG	STUNDEN	PROZENT
• Unterhalt Wege und Anlagen	149	1 %
• Waldpflege	4'639	29 %
• Holzrüstung	2'869	18 %
• Nebennutzungen	919	6 %
• Verwaltung, Aufsicht	3'314	21 %
• Aus- und Weiterbildung	466	3 %
• Nebenbetriebe, Arbeitsleistungen für Dritte	3'235	20 %
• Wohlfahrtsleistungen, Öffentlichkeitsarbeit	277	2 %
TOTAL	15'868	100 %

Personelles

Im August 2023 hat ein neuer Forstwartlehrling seine Ausbildung angefangen. Damit hat es im Forstteam nach wie vor drei Auszubildende.

Im zweiten Halbjahr konnte nach erfolgreichem Lehrabschluss ein im Betrieb Lernender zur Unterstützung unseres Forstteams als festangestellter Forstwart übernommen werden.

Auch das Berichtsjahr verlief bis auf zwei Bagatellunfälle (maximal zwei Tage Arbeitsunfähigkeit) erfreulicherweise unfallfrei.

Hitze, Glück und Speierling

Im Gegensatz zum Vorjahr war für den Wald der Sommer zu trocken und teilweise auch zu heiss. Dadurch konnten sich die Bäume nicht weiter von den vergangenen trockenen Jahren erholen.

Durch die teilweise langen Trockenperioden musste der Jungbestand gewässert werden. Nach wie vor litten einige Bäume an Stresskrankheiten wie Nekrose. Diese Bäume müssen voraussichtlich im nächsten Winter gefällt werden. Trotz zwei grosser Stürme im Sommer blieben unsere Waldungen glücklicherweise von grösseren Schäden verschont. Auch der Borkenkäfer konnte dadurch nicht grössere Schäden anrichten.

Im Berichtsjahr wurde die Pflanzung wärmeresistenterer Baumarten weitergeführt. In den vom BG-Forstbetrieb gepflegten Wäldern wächst künftig also etwa die Stieleiche (*Quercus robur*), die Elsbeere (*Sorbus torminalis*), der Schneeballblättrige Ahorn (*Acer opalus*), der Speierling (*Sorbus domestica*) oder die Blumenesche (*Fraxinus ornus*).



Der (noch) seltene Speierling gehört zu den wärmeresistenten Baumarten.

Betriebsrechnung 2022/2023

Forstjahr 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023	2023	2022
• Holzerlös	365'005	331'255
• Sachgüter	269'427	304'833
• Dienstleistungen	486'393	420'384
• Beiträge	418'683	446'245
• Übrige Erlöse	71'432	62'864
• Kalkulatorische Erlöse	–	–
• Bewirtschaftung CMS-Waldungen	25'436	44'294
BETRIEBSERTRAG	1'636'377	1'609'875
• Personalkosten	-832'722	-812'886
• Fahrzeuge, Maschinen, Werkzeuge	-99'742	-79'960
• Material und Handelswaren	-224'996	-178'789
• Unternehmerleistungen	-288'323	-365'624
• Dienstleistungen der Trägerschaft	–	–
• Übrige Kosten	-47'435	-39'760
• Kalkulatorische Kosten	-107'150	-103'500
• Verbrauch eigener Waldprodukte	-24'036	-21'719
BETRIEBSAUFWAND	-1'624'404	-1'602'240
JAHRESERGEBNIS	11'973	7'636

Erläuterungen

ZWEI FUNKTIONEN

Die Betriebsrechnung des Forstbetriebs hat einerseits eigenständige Bedeutung für diesen Dienstleistungsbetrieb der Bürgergemeinde (BG). Andererseits ist sie Bestandteil der entsprechenden Position in den Rechnungen der auftraggebenden Waldeigentümerinnen BG (Zentrale Dienste) und Christoph Merian Stiftung (CMS). Die vereinzelt noch im Eigentum des BSB (Bürgerspital Basel) befindlichen Waldparzellen werden durch den Forstbetrieb im Auftragsverhältnis bewirtschaftet.

MEHRERTRAG

Für die Waldbewirtschaftung ergibt sich wiederum ein Mehrertrag, diesmal im Umfang von CHF 11'973 (Vorjahr: CHF 7'636). In diesem positiven Ergebnis sind die für die Bewirtschaftung der Waldungen der CMS erbrachten Leistungen von CHF 25'436 (Vorjahr: CHF 44'294) bereits berücksichtigt. Das Ergebnis ist noch immer mit den zusätzlichen Dienstleistungen und Beiträgen aufgrund der Trockenheitsschäden zu erklären. Weiter konnten wiederum viele Aufträge für Dritte ausgeführt werden.

GEGEN KLIMASCHÄDEN

Der Betrag von CHF 196'904 analog Vorjahr für Massnahmen an Klimaschäden, der aus dem Anteil der BG am Ertrag der CMS stammt, ist in der Betriebsrechnung (Position «Beiträge») enthalten

ERTRAG

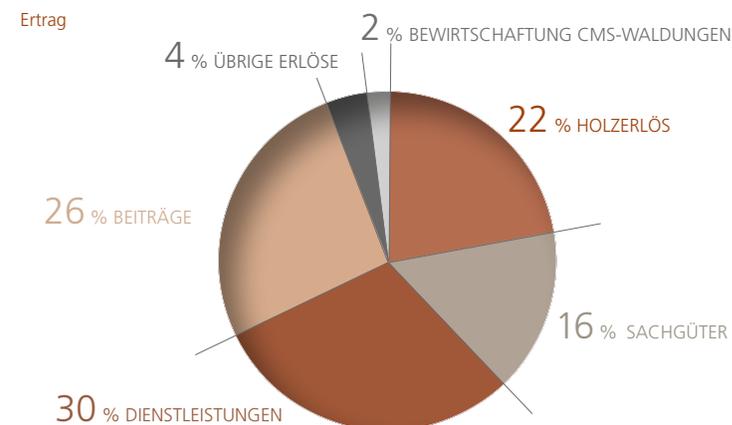
Obwohl ein Bauboom herrscht und erfreulicherweise wieder vermehrt mit Holz gebaut wird, ist der Preisdruck in der Holzindustrie weiterhin hoch.

Die Preise im Handel steigen, aber wie in der Landwirtschaft, profitiert auch hier der Urproduzent am wenigsten.

In den Sachgütern sind Erlöse vor allem aus dem Brennholz- und Weihnachtsbaumverkauf enthalten. Die Preise für Energieholz konnten leicht an die gestiegenen Öl- und Gaspreise angepasst werden. Die Nachfrage nach Brennholz ging nach dem Vorjahr zurück, die Nachfrage ist jedoch immer noch gross.

Bei den Dienstleistungen sind unter anderem die erbrachten Leistungen im Rahmen der Sicherheitsholzerei wie auch Arbeiten für Dritte (z.B. für die SBB im Zusammenhang mit dem Neubau der Grenzacherbrücke) enthalten.

Die Position Beiträge enthält u. a. die für den Kanton Basel-Landschaft im Zusammenhang mit dem Naturschutzprojekt zur Förderung der Eiche in der Hard ausgeführten Mehrarbeiten, die Entschädigung für die Hoheitsleistungen auf dem Gebiet Grossbasel sowie die CMS-Subvention. Letztere wird für die Wiederinstandstellung der durch den Klimawandel geschädigten Wälder verwendet. Die Beiträge für Pflegemassnahmen blieben im Rahmen der Erwartungen.

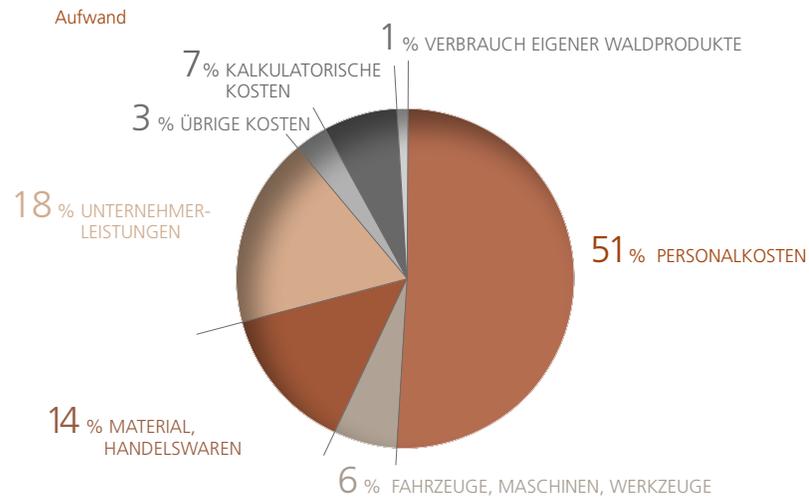


AUFWAND

Bei der Position «Fahrzeuge, Maschinen, Werkzeuge» sorgten neben gestiegenen Treibstoffkosten auch der Kauf eines Anhängers sowie Reparaturen für einen grösseren Aufwand.

Die eingekauften Unternehmerleistungen sind tiefer als im Vorjahr. Die Sicherheitsholzerei im Hardwald konnte mit dem eigenen Forstbetrieb bewältigt werden. Diese Position beinhaltet auch Kosten für den Einsatz von Spezialfirmen für Arbeiten, die – in der Regel mangels entsprechender Maschinen – nicht oder nur teilweise vom eigenen Personal erledigt werden können wie Schnitzelherstellung, Instandstellung von Waldwegen, und Holztransporte; darunter fällt auch der Einsatz von Vollerntern, Fällmobilen und Lastwagen mit Kranvorrichtungen.

In der Position Kalkulatorische Kosten sind u. a. Amortisationskosten (etwa für Fahrzeuge/Maschinen oder den Forstwerkhof) des Forstbetriebs abgebildet.



Stiftungen und Fonds

Die Zentralen Dienste verwalten einige Stiftungen und Fonds. Ein grosser Teil des Stiftungsvermögens ist in einem passiv bewirtschafteten Vermögensverwaltungsmandat bei zwei verschiedenen Bankinstituten gepoolt und gemäss einer klar definierten Anlagestrategie investiert. Der Umfang der Vergabetätigkeit orientiert sich an der langjährigen durchschnittlichen Performance des im Jahre 2001 errichteten Vermögensverwaltungsmandats von derzeit 2.84 % (31. Dezember).

Gemäss Revisionsstelle sind für diese Anlagen aus Vorsichtsgründen Schwankungsreserven zu bilden. Dabei ist als mittelfristig zu erreichende Zielgrösse 20 % des in der Vermögensanlage investierten Kapitals festgelegt. Nach dem äusserst negativen Vorjahr konnte im Berichtsjahr wieder ein mittlerer einstelliger Erfolg erzielt werden. In den meisten Fällen wurde der erzielte Nettoerfolg den Schwankungsreserven zugewiesen. Am Ende des Berichtsjahres liegen die Schwankungsreserven je nach Stiftung bzw. Fonds zwischen 5.18 % und 12.46 %. Durchschnittlich betragen die Schwankungsreserven 10.82 % (31. Dezember).

Vergabetätigkeit

Die von den Zentralen Diensten verwalteten Stiftungen und Fonds sind auf der Homepage der BG sichtbar: www.bgbasel.ch/stiftungen. Die Vergabetätigkeit wie auch die Vergabesumme bewegen sich seit Längerem in einer stabilen Gröszenordnung, wie sie angesichts der langfristigen durchschnittlichen Ertragssituation angemessen ist.

TOTAL VERGABETÄTIGKEIT

2023:	651'993	2018:	678'250	2013:	407'137	2008:	300'292
2022:	654'184	2017:	676'270	2012:	399'416	2007:	297'640
2021:	650'768 ⁷	2016:	607'598	2011:	356'930	2006:	134'784
2020:	800'952 ⁸	2015:	667'710	2010:	352'494	2005:	133'580
2019:	725'164	2014:	463'460	2009:	303'862	2004:	142'589

Stiftungsaufsicht

Mit Ausnahme der Max Fäh-Stiftung, die der BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel untersteht, ist der Bürgerrat die Aufsichtsbehörde der verwalteten Stiftungen. Er prüfte auch im Berichtsjahr die vor dem 1. Januar 2012 errichteten, der Bürgergemeinde zugeordneten selbständigen Stiftungen. Insbesondere hatte er zu kontrollieren, ob das Stiftungsvermögen seinen Zwecken gemäss verwendet wurde und die Stiftungsorgane sich an das Gesetz, die Stiftungsurkunde und allfällige Reglemente hielten. Die Prüfung ergab keine nennenswerten Beanstandungen.

⁷ Inklusive einer «Vergabung» von CHF 8'100 für eine zugunsten eines Verwandten geleistete Mietzinskaution aus der Baehler-Stiftung, die streng genommen keine Vergabung, sondern ein Darlehen ist, das voraussichtlich zu einem späteren Zeitpunkt an die Baehler-Stiftung zurückbezahlt wird. .

⁸ Diese Position beinhaltet auch eine ausserordentliche Auszahlung aus dem Allgemeinen Wohlfahrtsfonds. Dieser erhielt aus der Auflösung der Gustav und Ernestine Basnzki-Stiftung einen Beitrag in Höhe von CHF 221'079. Der gesamte Betrag wurde für das Projekt «Werkstudis» verwendet, das zu Beginn der Coronapandemie Studierende unterstützte, denen während des Lockdowns die Einkünfte wegbrachen.

Jahresrechnungen Stiftungen und Fonds

per 31. Dezember in CHF

Aktiven	UMLAUFVERMÖGEN:		ANLAGEVERMÖGEN:		TOTAL AKTIVEN	Passiven	FREMDKAPITAL:				EIGENKAPITAL:	
	Umlaufvermögen	Vermögensverwaltungsmandat	Schwankungsreserven	Liegenschaften			Rückstellung	Sonstiges Fremdkapital	Total Fremdkapital	Eigenkapital	TOTAL PASSIVEN	
• Kinder- und Betagtenfonds	22'489	1'661'406	-184'321 (-11.09 %)		1'499'573	• Kinder- und Betagtenfonds					1'499'573	1'499'573
• Stiftung Leonhard Haag	1'927	79'588	-7'091 (-8.91 %)		74'424	• Stiftung Leonhard Haag					74'424	74'424
• Emilie Steinbrunner-Fonds	10	193'484	-20'681 (-10.69 %)		172'813	• Emilie Steinbrunner-Fonds					172'813	172'813
• Herbert Helmich-Ratz-Fonds	2'749	389'550	-43'778 (-11.24 %)		348'522	• Herbert Helmich-Ratz-Fonds					348'522	348'522
• Hilfsfonds für Härtefälle	32	324'854	-40'467 (-12.46 %)		284'420	• Hilfsfonds für Härtefälle					284'420	284'420
• Allgemeiner Wohlfahrtsfonds	20'729	1'612'171	-173'618 (-10.77 %)		1'459'282	• Allgemeiner Wohlfahrtsfonds		3'600	3'600	1'455'682	1'459'282	
• Georges Lichtenberg-Stiftung	74'866	2'798'689	-313'689 (-11.21 %)	630'000	3'189'866	• Georges Lichtenberg-Stiftung	350'000	17'861	367'861	2'822'006	3'189'866	
• Sozialfonds der Bürgergemeinde	9'711	1'779'999	-196'485 (-11.04 %)		1'593'225	• Sozialfonds der Bürgergemeinde					1'593'225	1'593'225
• Fideicommiss Meyer zum Pfeil	989	405'518	-47'182 (-11.64 %)		359'324	• Fideicommiss Meyer zum Pfeil					359'324	359'324
• Gottlieb Baehler-Stiftung	55'308	2'004'655	-204'422 (-10.20 %)	2'169'220	4'024'761	• Gottlieb Baehler-Stiftung	340'000	1'500'000	37'369	1'877'369	2'147'392	4'024'761
• Max Fäh-Stiftung	2'256	1'193'146	-146'223 (-12.26 %)		1'049'179	• Max Fäh-Stiftung					1'049'179	1'049'179
ZWISCHENTOTAL	191'066	12'443'060	-1'377'958 (-11.07 %)	2'799'220	14'055'389	ZWISCHENTOTAL	690'000	1'500'000	58'830	2'248'830	11'806'559	14'055'389
• Leonhard Paravicini-Stiftung	9'981	1'360'537	-70'523 (-5.18 %)		1'299'996	• Leonhard Paravicini-Stiftung		1'000	1'000	1'298'996	1'299'996	
• Alphonse Heckendorn-Stipendienfonds	534	236'271	-18'971 (-8.03 %)		217'834	• Alphonse Heckendorn-Stipendienfonds				0	217'834	217'834
• Legat Emil Allemandi	198	592'515	-72'657 (-12.26 %)		520'056	• Legat Emil Allemandi				0	520'056	520'056
• Thurneysensches Beneficium	1'003	136'141	-13'122 (-9.64 %)		124'022	• Thurneysensches Beneficium				0	124'022	124'022
• Stiftung Ernst Eisenhut-Züst	2'639	5'698'019	-666'125 (-11.69 %)		5'034'533	• Stiftung Ernst Eisenhut-Züst				0	5'034'533	5'034'533
ZWISCHENTOTAL	14'355	8'023'483	-841'397 (-10.49 %)	–	7'196'441	ZWISCHENTOTAL			1'000	1'000	7'195'441	7'196'441
• Unterstützungsfonds	8'869	6'927'252	-752'912 (-10.87 %)		6'183'208	• Unterstützungsfonds		27'458	27'458	6'155'751	6'183'208	
• Eugen A. Meier-Stiftung	11'839	3'931'445	-416'131 (-10.58 %)		3'527'153	• Eugen A. Meier-Stiftung				0	3'527'153	3'527'153
ZWISCHENTOTAL	20'707	10'858'697	-1'169'043 (-10.77 %)	–	9'710'361	ZWISCHENTOTAL			27'458	27'458	9'682'903	9'710'361
TOTAL	226'128	31'325'240	-3'388'398 (-10.82 %)	2'799'220	30'962'191	TOTAL	690'000	1'500'000	87'287	2'277'287	28'684'903	30'962'191

Vermögen am 1. Januar 2023	28'689'153
Vermögen am 31. Dezember 2023	28'684'903
Veränderung	-4'250
Davon Zuweisung direkt ins Eigenkapital	-106'376
Davon aus Erfolgsrechnung	102'126

Erfolgsrechnung

per 31. Dezember in CHF

	Ertrag			Aufwand			ERGEBNIS							
	Wertschriften	Liegenschaften	andere	VERGABUNGEN:	VERWALTUNGSKOSTEN:	TOTAL		AUFWAND:	TOTAL AUFWAND					
ERTRAG:	TOTAL ERTRAG			VERGABUNGEN:	VERWALTUNGSKOSTEN:	TOTAL	AUFWAND:	TOTAL AUFWAND	ERGEBNIS					
				Ertrag	Vergabungen	Zentrale Dienste	Vermögensver- waltungsmandat	Sonstiges	Verwaltungskosten	Zuweisung an Schwankungs- reserven	Liegenschaften	andere Aufwendungen	Aufwand	
• Kinder- und Betagtenfonds	100'789			100'789	-27'410	-2'555	-5'553	-26	-8'134	-65'245			-100'789	-
• Stiftung Leonhard Haag	4'885			4'885	-700	-400	-269	-25	-694	-1'365			-2'759	2'126
• Emilie Steinbrunner-Fonds	11'676			11'676	-4'000	-510	-643	-24	-1'178	-6'498			-11'676	-
• Herbert Helmich-Ratz-Fonds	23'909			23'909	-6'000	-810	-1'317	-25	-2'152	-15'757			-23'909	-
• Hilfsfonds für Härtefälle	19'570			19'570		-675	-1'078	-24	-1'777	-17'793			-19'570	-
• Allgemeiner Wohlfahrtsfonds	98'284			98'284	-33'926	-2'585	-5'415	-26	-8'026	-56'332			-98'284	-
• Georges Lichtenberg-Stiftung	169'101	101'235		270'336	-91'284	-4'800	-9'317	-30	-14'147	-126'013	-38'892		-270'336	-
• Sozialfonds der Bürgergemeinde	108'234		10'924	119'158	-41'000	-3'230	-5'964	-30	-9'224	-68'389		-546	-119'158	-
• Fideicommiss Meyer zum Pfeil	24'494			24'494	-1'999	-870	-1'350	-25	-2'244	-18'596		-1'655	-24'494	-
• Gottlieb Baehler-Stiftung	115'494	160'029	120'000	395'523	-120'000	-5'320	-6'364	-39	-11'722	-26'894	-132'315	-4'591	-295'523	100'000
• Max Fäh-Stiftung	71'878			71'878		-1'755	-3'960	-24	-5'739	-65'259		-880	-71'878	-
ZWISCHENTOTAL	748'314	261'264	130'924	1'140'502	-326'319	-23'510	-41'231	-297	-65'038	-468'140	-171'207	-7'672	-1'038'377	102'126
• Leonhard Paravicini-Stiftung	83'695			83'695	-47'200	-2'160	-4'612	-27	-6'798	-29'115		-581	-83'695	-
• Alphonse Heckendorn- Stipendienfonds	14'479			14'479	-8'000	-670	-798	-26	-1'493	-4'746		-240	-14'479	-
• Legat Emil Allemandi	35'695			35'695		-1'015	-1'967	-24	-3'006	-32'449		-240	-35'695	-
• Thurneysensches Beneficium	8'337			8'337	-4'000	-545	-459	-25	-1'030	-2'942		-365	-8'337	-
• Stiftung Ernst Eisenhut-Züst	344'644			344'644	-52'000	-7'375	-18'989	-26	-26'390	-266'014		-240	-344'644	-
ZWISCHENTOTAL	486'849	-	-	486'849	-111'200	-11'765	-26'825	-127	-38'717	-335'265	-	-1'667	-486'849	-
• Unterstützungsfonds	422'327		1'000	423'327	-125'374	-9'015	-23'270	-28	-32'313	-265'323		-318	-423'327	-
• Eugen A. Meier-Stiftung	241'853			241'853	-89'100	-5'320	-13'326	-26	-18'672	-133'381		-700	-241'853	-
ZWISCHENTOTAL	664'180	-	1'000	665'180	-214'474	-14'335	-36'595	-54	-50'985	-398'704	-	-1'018	-665'180	-
TOTAL	1'899'343	261'264	131'924	2'292'532	-651'993	-49'610	-104'651	-478	-154'739	-1'202'110	-171'207	-10'357	-2'190'406	102'126

Total Ertrag	2'292'532
Total Aufwand	-2'190'406
Total Mehrertrag	102'126

Anmerkungen

1. Einzelne Stiftungen sind Eigentümerinnen von Liegenschaften; nachfolgend sind diese mit dem jeweiligen Grundeigentum und entsprechenden Kennzahlen aufgelistet:

EIGENTÜMERIN	LIEGENSCHAFT	BILANZWERT PER 31.12.	GEBÄUDEVERSICHERUNGS- WERT PER 1.1.2024
Georges Lichtenberg-Stiftung	• Gempenstrasse 68	630'000	1'980'000
Baehler-Stiftung	• Allschwilerstrasse 94 • Schneidergasse 2	928'800 1'240'420	1'866'000 2'162'000

2. Das Vermögen der Stiftungen hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 4'250 abgenommen. Der gesamte Erfolg der Stiftungen beträgt CHF 102'126. Die Differenz von CHF 106'376 setzt sich aus den folgenden bilanzinternen Vorgängen zusammen:

Zuweisung an Reservefonds	Baehler-Stiftung	3'924
Zuweisung nicht verteilter Gewinn an Kapital	Baehler-Stiftung	9'700
Zuweisung Rückstellung zur Verteilung im Folgejahr	Baehler-Stiftung	-120'000
TOTAL		-106'376

3. Die «anderen» Erträge begründen sich wie folgt:

Sozialfonds	Erträge Friedhofkassen abzüglich Anteil Riehen und Bettingen	10'924
Baehler-Stiftung	Aufhebung Rückstellung Vorjahr für Vergabungen im Berichtsjahr	120'000
Unterstützungsfonds	Spenden	1'000
TOTAL		131'924

4. Liegenschaftsaufwand:

Georges Lichtenberg	Unterhalt, Versicherung, Verwaltungskosten	8'892
	Abschreibung	30'000
	Total	38'892
Baehler-Stiftung	Unterhalt, Versicherung, Verwaltungskosten	29'607
	Abschreibung Allschwilerstrasse 94	33'600
	Abschreibung Schneidergasse 2	50'351
	Hypothekarzinsen	18'757
	Total	132'315
TOTAL		171'207

5. Rechtsnatur:

Selbständige Stiftungen: Baehler-Stiftung, Max Fäh-Stiftung, Leonhard Paravicini-Stiftung, Stiftung Ernst Eisenhut-Züst

Die übrigen Stiftungen und Fonds sind unselbständig.

6. Gremien:

- Unterstützungsfonds → Fondskommission
- Eugen A. Meier-Stiftung → Stiftungsrat
- Max Fäh-Stiftung → Stiftungsrat
- Leonhard Paravicini-Stiftung → Kommission zur Paravicini-Stiftung
- Stiftung Ernst Eisenhut-Züst → Kommission zur Paravicini-Stiftung
- Alphonse Heckendorn-Stipendienfonds → Kommission zur Paravicini-Stiftung
- Legat Emil Allemandi → Kommission zur Paravicini-Stiftung
- Thurneysches Beneficium → Kommission zur Paravicini-Stiftung

Bei den übrigen Stiftungen und Fonds hat der Leitungsausschuss Zentrale Dienste die Funktion des Stiftungsrats inne.